



Schwarzenberg | 4. Ausgabe 2015

Aktuelles aus unserer Gemeinde

Aus der Gemeinde **03** Worte des Bürgermeisters **04** Abholung Jahreskontingent Abfallsäcke 2016, Müll bei Bushaltestellen, Vorkehrungen für den Winter, Information zum Heizkostenzuschuss 2015/2016 **05** Gemeinde Statistik **06** Schlüsselübergabe Projekt Wohnen Jung & Alt **07** Die Flüchtlinge in Schwarzenberg, Blutspendenaktion **Tourismus/Bödele** **08** Neue Tourismus Homepage, Hundetoiletten, Top Gastronomie in Schwarzenberg **09** Gästeehrung **10** Bödele mit neuem Skilift **Angelika Kauffmann Museum** **11** Eröffnung der Ausstellung „Faszination & Wahnsinn“ **Vereine** **12** Rückblick & Vorschau Skiclub, Berlinausflug des Musikvereins **14** Advent in der Bücherei, Neues vom Mobilem Hilfsdienst **Bildung** **15** RIKKI Schlauberger besuchte die Volksschüler, Kindergartenkinder sammelten für „Tischlein deck dich“ **Veranstaltungen** **16** FassDaubenRennen am Haldenlift **17-18** Veranstaltungsvorschau Schwarzenberg **GV-Protokolle** **19-34** 4.,5., und 6. Protokoll, Zukunftsausschuss

Gemeindeamt Schwarzenberg

Hof 454
6867 Schwarzenberg
Tel. +43 5512 2948
Fax +43 5512 2948-14
gemeinde@schwarzenberg.cnv.at
www.gemeinde-schwarzenberg.at
Öffnungszeiten Parteienverkehr:
Mo bis Fr 7.30 bis 12.00 Uhr und
Fr von 13.30 bis 17.00 Uhr



Zur Titelseite/Foto:
Schwarzenberg, Hochälpele 2015
©Alois Metzler

Impressum:

Gemeindeamt Schwarzenberg
Hof 454, 6867 Schwarzenberg

Redaktion und Gestaltung:

Gemeindeamt Schwarzenberg

Druck:

Druckerei Wenin GmbH & Co KG

Fotos/Grafiken:

Alois Metzler
Bücherei Schwarzenberg
Erwin Moosbrugger
Hotel Gasthof Hirschen Schwarzenberg
Kindergarten Schwarzenberg
Mobiler Hilfsdienst Schwarzenberg
Musikverein Schwarzenberg
Rotes Kreuz Schwarzenberg
Volksschule Schwarzenberg

Nächste Ausgabe voraussichtl. im März 2016:

Über die Weiterleitung von Neuigkeiten, Berichten, bevorstehenden Veranstaltungen, Wichtigem, Interessantem, Kuriosum, besonderen Leistungen von Mitarbeitern/Vereinsmitgliedern (gewonnene Wettbewerbe, Lehrabschlüsse,...), möglichst mit Foto an Christine Kleber, christine.kleber@schwarzenberg.cnv.at, freuen wir uns.

Worte des Bürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen!
Liebe Mitbürger!

Das Jahr 2015 ist fast vorbei und 2016 klopft bereits an. Bei der derzeitigen Hektik in fast allen Bereichen könnte man fast glauben, dass es kein nächstes Jahr gibt.

Wenn wir an den letzten Winter und die vergangenen Jahreszeiten, Frühling, Sommer und Herbst zurückdenken, möchte man diese, zumindest was das Wetter betrifft, sofort wieder „anbinden“.

Die in den Medien laufenden Berichte über die Flüchtlinge aus den Kriegsgebieten lassen auch uns nicht einfach zur Tagesordnung übergehen. Mit dem Umbau des Obergeschosses in der Talstation des Haldenliftes durch Florian Berchtold konnte eine Unterkunft für 12 Asylsuchende geschaffen werden. Mit einer weiteren Wohnung im Obergeschoss des Bauhofes (ehemaliges Feuerwehrhaus), wird für ca. 6 Personen eine Wohnmöglichkeit geschaffen, die rasch von der Caritas einer Nutzung zugeführt wird. Ich möchte an dieser Stelle ganz besonders allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, namentlich Florian Berchtold, Marlis Sejkora und Albert Feurstein recht herzlich danken. Ohne deren Hilfe und tatkräftige Unterstützung könnte ich mir eine Aufnahme von Asylsuchenden nicht vorstellen. Die sehr große Solaridität durch die Bevölkerung macht mich stolz.

Am 25. November konnte Pfarrer Cristian Anghel, im Beisein von Landesstatthalter Mag. Karlheinz Rüdissler, Geschäftsführer Dr. Hans-Peter Lorenz und dem Aufsichtsratsvorsitzenden Alt-Bgm. DI Wolfgang Rümmele von der VOGEWOSI, Obfrau des Krankenpflegevereines Angela Greber, MoHi Leiterin Marlis Sejkora, das Haus „Wohnen Jung + Alt“ einweihen. Gleichzeitig wurden den BewohnerInnen die Schlüssel übergeben. Mit Anton Kalb ist ein gebürtiger Schwarzenberger wieder in sein Heimatdorf zurückgekehrt und ist der 2.000 Einwohner in unserer Gemeinde. Für die Zukunft wünsche ich allen in den neuen Wohnungen eine gute

Gemeinschaft, mit der Bereitschaft zur Nachbarschaftshilfe.

In den nächsten Jahren wird sich die im März neu gewählte Gemeindevertretung, die schon einige konstruktive Sitzungen abgehalten hat und die in der kürzlich abgehaltenen Klausur die Weichen für die nächsten Jahre gestellt hat, mit den erarbeiteten Themen beschäftigen. Eine interessante Zeit mit vielfältigen Herausforderungen wartet auf uns, denen wir uns gemeinsam stellen werden. Gemeinsam an einem Strick in die gleiche Richtung ziehen, bedeutet eine Kraft, die fast Unmögliches erfüllen kann.

Für die kommenden Feiertage wünsche ich Euch sehr viel Freude und ein paar Tage der Ruhe und Erholung im Kreise Eurer Familien. Für das Jahr 2016 wünsche ich allen Gesundheit und Zufriedenheit, möge es uns vor größeren Unglücken bewahren.

Euer Bürgermeister

Armin Berchtold



Abholung Abfallsäcke Jahreskontingent 2016

Ab Dienstag, den 23. Dezember 2015 können die Abfallsäcke/Müllmarken für das Jahr 2016 wieder im Gemeindeamt abgeholt werden.

Der Abfallkalender 2016 wird an alle Haushalte als amtliche Mitteilung versandt.

Müll bei Bushaltestellen

Immer häufiger klagen Anrainer über die stark vermüllten Bushaltestellen. Jedem Bürger ist bekannt, dass die Ablagerung von privatem Müll, besonders bei Bushaltestellen, strengstens verboten ist. Dies wird künftig zur Anzeige gebracht. Das Aufstellen von Müllkübeln bei den Bushaltestellen würde nur den Mülltourismus fördern, den aber keiner will.

Vorkehrungen für den Winter

Bäume, Sträucher und Hecken entlang der öffentlichen Straßen sind zurückzuschneiden, damit wieder eine ungehinderte Sicht und eine problemlose Schneeräumung gewährleistet werden kann. Ebenso sind Zäune entlang der öffentlichen Straßen abzulegen. Für allfällige Sach- und Personenschäden, die auf Grund von Missachtung dieses Hinweises entstehen, übernimmt die Gemeinde keine Haftung. GrundeigentümerInnen, die dieser Mitteilung nicht nachkommen, werden mittels Bescheid an die Verpflichtung erinnert.

Bürgermeister Armin Berchtold



Information zum Heizkostenzuschuss 2015/2016

Antragstellung und Ausbezahlung

Wie in den vergangenen Heizperioden wird auch für die kommende Periode ein Heizkostenzuschuss für Personen bzw. Haushalte mit geringem Einkommen gewährt.

Der Heizkostenzuschuss kann seit Montag, den 19. Oktober 2015 bis Freitag, den 12. Februar 2016 (Aktionsperiode) beim Wohnsitzgemeindeamt beantragt werden. Ansprechpartner im Gemeindeamt Schwarzenberg: Gemeindegassier Franz Zengerle, 05512/2948-13, oder die Bezirkshauptmannschaft.

Einkommen

Die Höchstgrenze des monatlichen Nettohaushaltseinkommens beträgt:

- a) bei einer alleinstehenden Person netto € 1.108,--,
- b) bei Ehepaaren, Lebensgemeinschaften oder sonst zwei in einem gemeinsamen Haushalt lebenden erwachsenen, nicht familienbeihilfebeziehenden Personen netto € 1.633,--,
- c) bei einer alleinerziehenden Person mit einem Kind netto € 1.358,-- und
- d) zuzüglich zu b) und c) bei jeder weiteren Person im Haushalt (insbesondere Kinder) höchstens netto € 194,-- .

Als Einkommen gelten

alle Einkünfte aus selbstständiger Arbeit, aus nicht selbstständiger Arbeit, aus Gewerbebetrieb, aus Land- und Forstwirtschaft sowie aus Vermietung und Verpachtung. Zum Einkommen zählen somit insbesondere Löhne, Gehälter, Renten, Pensionen, Leistungen aus der Arbeitslosen- und der Krankenversicherung, weiters Wohnbeihilfen, Unterhaltszahlungen jeglicher Art, das Kinderbetreuungsgeld und Lehrlingsentschädigungen.

Nicht als Einkommen gelten

Familienbeihilfen, Familienzuschüsse, Kinderabsetzbeträge, Studienbeihilfen, Pflegegelder, Zuschüsse im Rahmen der Unterstützung der 24-Stunden-

Betreuung oder bei sonstiger ambulanter Pflege, Opferrenten nach dem Opferfürsorgegesetz sowie Grundrenten für Beschädigte nach dem Kriegsoferversorgungs- und Heeresversorgungsgesetz. Unberücksichtigt zu bleiben haben auch allfällige Sonderzahlungen (13. und 14. Monatsgehalt). Tatsächlich geleistete Unterhaltszahlungen sind vom Einkommen bis zu einem Betrag von € 138,-- pro Unterhalt empfangender Person in Abzug zu bringen.

Sämtliche Einkommen bzw. zu leistende Unterhaltszahlungen sind durch aktuelle Unterlagen (z.B. Pensionsbezugsabschnitt, Gehaltszettel, Kontoauszug, Wohnbeihilfebestätigung) nachzuweisen.

Personen (Haushalte), die Unterstützung aus der offenen Mindestsicherung für den Lebensunterhalt oder Wohnbedarf erhalten oder einen solchen Anspruch während der Aktionsperiode erwerben, kann von der **Mindestsicherungsbehörde (Bezirkshauptmannschaft)** auf Antrag einmalig ein Heizkostenzuschuss in Höhe von € 150,-- gewährt werden.

Vermögen

Die Vermögenssituation bleibt gänzlich außer Betracht.

Höhe des Heizkostenzuschusses

Pro Person/Haushalt darf für die gesamte Heizperiode ein Zuschuss in Höhe von einmalig € 270,-- gewährt werden. Auch bei allfälligen Wohnungswechseln während des Aktionszeitraumes ist der Zuschuss nur einmal zu gewähren.

Gemeinde Statistik Jahr 2015: Wir haben die 2000er Marke mit dem neuen/alten Schwarzenberger Anton Kalb (Wohnen Jung + Alt) erreicht! Stichtag, 26.11. bzw. Zeitraum 1.1.-26.11.15.

	Einwohner gesamt: 2.001
Frauen	1.004
Männer	997
Vgl. 11/2014, 1.965 Einwohner	

	Geburten gesamt: 25
Mädchen	12
Buben	13
Vgl. 11/2014, 9 Geburten	

	Verstorben gesamt: 14
Frauen	7
Männer	7
Vgl. 11/2014, 5 Verstorben	

Älteste Frau	Jahrgang 1914
Ältester Mann	Jahrgang 1921

Stärkster Jahrgang mit 49 Personen	1969
---	------

Haushalte gesamt	787
-------------------------	-----

Ø Pers. in einem Haushalt	4
----------------------------------	---

Zuzug gesamt	139
---------------------	-----

Wegzug gesamt	112
----------------------	-----

Anzahl: unterschiedliche Staatsbürgerschaften	37
--	----

Rückblick: Schlüsselübergabe Projekt „Wohnen Jung + Alt“



Am Mittwochnachmittag (25. November) fand die Übergabe von zehn Wohnungen in Schwarzenberg, dem Gebäude „Wohnen Jung + Alt“, im Ortsteil Brand, statt. Neben den 10 Wohnungen wurden zeitgemäße und moderne Räumlichkeiten für den Krankenpflegeverein und den Mobilen Hilfsdienst (Tagesbetreuung) übergeben. Für die Gemeinde Schwarzenberg wurde durch die Inbetriebnahme des Neubaus ein sehr wesentlicher Meilenstein im sozialen Angebot unserer Gemeinde erreicht, der für die weitere Entwicklung unserer Gemeinde einen sehr maßgeblichen Anteil haben wird.



(c)Werner Micheli/Land VIbg. I v.l.: Bgm. Armin Berchtold, GF der VOGEWOSI Dr. Hans-Peter Lorenz, Landestatthalter Mag. Karlheinz Rüdisser

Die Übergabe der Schlüssel erfolgte in einem feierlichen Akt, durch Landesstatthalter Mag. Karlheinz Rüdisser, Dr. Hans-Peter Lorenz (Geschäftsführer VOGEWOSI), Alt-Bgm. Wolfgang Rümmele (Aufsichtsratsvorsitzender VOGEWOSI) und Bürgermeister Armin Berchtold. Zuvor wurde das neue Gebäude von Pfarrer Cristian Anghel eingeweiht. Neben den MieterInnen der Wohnungen und den zahlreichen Nachbarn, haben Vertreter der beteiligten

Baufirmen, der Ausschuss des Krankenpflegevereines unter der Leitung von Obfrau Angela Greber und einem Teil des Teams des Mobilen Hilfsdienstes unter der Führung von Marlis Sejkora teilgenommen.



Die Errichtungskosten für den Neubau lassen sich mit rd. 2 Mio. Euro beziffern und wurden durch die Eigentümer der Anlage aufgebracht. Die Wohnungen sind im Eigentum der VOGEWOSI. Die Räumlichkeiten des Krankenpflegevereines sind in das Eigentum des Vereins übergegangen. Die Räume der Tagesbetreuung sind im Eigentum der Gemeinde Schwarzenberg geblieben. Die Schaffung von leistbarem Wohnraum ist ein Kernanliegen der Landesregierung, weshalb das Projekt von Landesseite mit einem zinslosen Darlehen und einer Laufzeit von 20 Jahren, in Höhe von rd. 800.000,00 Euro gefördert wurde.



(c)Werner Micheli/Land VIbg.

Wir wünschen allen neuen Bewohnerinnen und Bewohnern einen guten Einzug und viel Freude im neuen „Zuhause“.

Die Flüchtlinge in Schwarzenberg

Seit Oktober leben nun ein Vater mit zwei Söhnen und einer Tochter und deren teilweise unvollständigen Familien in Schwarzenberg. Der Ehemann der Tochter und dessen Bruder sowie der Sohn (13 Jahre) einer anderen Tochter sind in der Zwischenzeit auch hier angekommen. In den nächsten Tagen werden Familienangehörige des 13-jährigen Jungen erwartet.



Obwohl eine Familie am 1. Dezember 2015 nach Bregenz übersiedelt, ist die Wohnung für die Großfamilie zu klein. Deshalb wird ein Teil der Familie Anfang Dezember ins umgebaute, alte Feuerwehrhaus übersiedeln.

Die Gemeinde Schwarzenberg bedankt sich bei Florian Berchtold für den Umbau und die Bereitschaft, Flüchtlinge aufzunehmen und sie zu unterstützen. Wir danken aber auch den vielen ehrenamtlich tätigen Schwarzenbergerinnen und Schwarzenbergern, die täglich bei der Organisation von verschiedensten Dingen, durch Fahrdienste und Deutschunterricht, den Familien helfend zur Seite stehen.

Hinweisen möchten wir auch nochmals auf die wichtige „Nachbarschaftshilfe“.

Die Flüchtlinge dürfen bis zum Erhalt eines positiven Asylbescheides keiner geregelten Arbeit nachgehen. Sie können aber von Privatpersonen zur Mithilfe in Haus und Hof angefragt werden. Die Anfrage muss über die Caritas erfolgen: Tel.: 05522/200-1796 oder nachbarschaftshilfe@caritas.at. Eine Stunde kostet 8 Euro, davon erhält der Flüchtling 6 Euro und der Caritas verbleiben 2 Euro für Verwaltung und Sozialversicherung.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
VORARLBERG

Aus Liebe zum Menschen.

**BLUT SPENDEN
RETTET LEBEN**



www.blut.at
0800 190 190

Mo. 21. Dezember 2015
Schwarzenberg
Angelika-Kauffmann-Saal
18.00 - 21.00 Uhr

Blutspenden können alle gesunden Frauen und Männer ab 18 Jahren.
Bitte bringen Sie einen amtlichen Lichtbild- oder Ihren Blutspendeausweis mit!

Neue Tourismus Homepage www.schwarzenberg.at

Wir dürfen uns freuen, unsere neue Tourismus Homepage www.schwarzenberg.at präsentieren zu können. Besondere Neuerungen sind, dass unsere Homepage nun responsive (passt sich auf Tablets, Smartphones ideal dem Bildschirm an) und google-optimiert (gut zu finden für Gäste über google) ist.



Des Weiteren gibt es nun auch die Möglichkeit für Gäste, direkt über unsere Homepage zu buchen. Die Texte, welche auch geschichtliches über Schwarzenberg, Rezepte, etc. beinhalten, sind nicht nur für Gäste sondern auch für Einheimische interessant. Ein Blick auf die neue Homepage lohnt sich also.

Hundetoiletten in Schwarzenberg

Da die Anzahl der Wanderer mit Hund in Schwarzenberg in den vergangenen Jahren gestiegen ist, wurde der Hundekot vor allem bei den Wanderwegen als sehr unangenehm empfunden.



Im Gemeindegebiet von Schwarzenberg wurde nun darauf reagiert und im Oktober wurden Hundetoiletten, auch genannt „robidogs“, aufgestellt. Die dazugehörigen Hundesäckchen können im Tourismusbüro oder an den einzelnen Sammelstellen abgeholt werden.

Aus Rücksichtnahme auf unsere Mitmenschen bitten wir, die Säcke ausschließlich in den dafür vorgesehenen Behältern zu entsorgen und nicht etwa am Wegrand oder im Wald.

Top Gastronomie in Schwarzenberg - Gault&Millau

Der Gault&Millau ist ein nach seinen Herausgebern Henri Gault und Christian Millau benannter Restaurantführer französischen Ursprungs. Er vergibt die begehrten Gault&Millau-Punkte und liefert zu den besuchten Restaurants eine Beschreibung sowie eine Bewertung der Küchenleistung. Der Gault&Millau möchte gute Küche fördern – in dem er die Köche anspricht, ihre Arbeit immer besser zu machen und die Gäste ermuntert, immer höhere Ansprüche zu stellen. Nur dann entsteht kulinarischer Fortschritt.

Dabei bevorzugt der Gault&Millau keinen Kochstil, es ist egal, ob jemand klassisch, modern oder regional, cross-kulturell, vegetarisch oder exotisch kocht. In diesem prinzipiellen Rahmen zieht er kreative Köche den Kopisten und einfache, aber ehrliche Köche den Showmastern vor.

Der Gault&Millau Restaurant Guide urteilt nach dem französischen Schulnotensystem von 0 bis 20 Punkten.

Die Höchstnote 20 soll - ganz im Sinn der Gründer Henri Gault und Christian Millau - nicht vergeben werden, weil, wie sie sagten „nur der liebe Gott, aber kein Mensch Vollkommenheit feststellen kann“.

Die vergebenen Noten würdigen ausschließlich die Küchenleistungen. Der Service, das Ambiente und die Weinkultur des Restaurants werden beschrieben. Neben den Punkten werden kleine Kochmützen,

in Österreich „Hauben“ genannt, abgebildet; bei 13 und 14 Punkten erhält das Restaurant eine Haube bei 15 und 16 Punkten zwei, bei 17 und 18 Punkten drei und ab 19 Punkten vier Hauben. In Österreich wird ein im Gault&Millau ausgezeichnete(r) Koch auch als „Haubenchef“ bezeichnet.

Wir in Schwarzenberg verfügen über eine ausgezeichnete und vielfältige Gastronomie.

Wir freuen uns ganz besonders,

Marietta Wild vom Gasthaus Mühle zu 14 Punkten und



(c)Adolf Bereuter

Franz Fetz vom Hotel Gasthof Hirschen zu 13 Punkten



gratulieren zu dürfen. Seit Jahren werden diese zwei Betriebe für ihre konstant guten Leistungen immer wieder ausgezeichnet und gehören somit zu den besten ihrer Art.

Herzlichen Glückwunsch!

Gästeehrung

Herr Arnoldus und Frau Gerdie Koenders aus Holland beehren Schwarzenberg als Gäste schon seit 20 Jahren. Bei Pia Dür haben sie ihr Lieblingsquartier gefunden.

Auf diese lange Zeit wurde im September im Tourismusbüro angestoßen und das eine oder andere Erlebnis in Schwarzenberg ausgetauscht.

Tourismusbüroleiterin Beate Kopf überreichte als kleine Anerkennung für die langjährige Treue zu Schwarzenberg, ein kleines Dankeschön.



Wir bedanken uns nochmals herzlichst bei unseren Stammgästen für die langjährige Treue zu Schwarzenberg und hoffen, dass sie noch viele weitere Jahre zu uns kommen werden.

Bödele mit neuer Liftanlage „Schanzenblick“

Am 12. Oktober wurde der Spatenstich für den Bau der neuen Liftanlage am Bödele vollzogen. Der neue Schanzenblicklift konnte dank des Wetters pünktlich zur Skisaison 2015/2016 fertiggestellt und in Betrieb genommen werden. „Damit erweiterten wir das Angebot als Familien- und Ausbildungsskigebiet und erleichtern zudem den Übergang für Skianfänger zwischen den bestehenden Anlagen.“

Schanzenblicklift

Der Lift wurde als Umlauf-Schlepplift ausgeführt und ist auf der bereits bestehenden Pistenfläche im Bereich Lank situiert. Die Talstation befindet sich in Verlängerung des Ausstieges des Seilliftes, ca. auf der Höhe der Talstation des Lankliftes und befördert die Skifahrer bis auf die Höhe der Lankhütte.



Der Schanzenblicklift hat eine Länge von rund 260 Metern und wurde dem Geländeverlauf angepasst. „Mit der vorliegenden Trassierung kamen wir beim Bau mit minimalen Erdbewegungen aus und können sodann eine ideale Ergänzung zum vorhandenen Angebot im Familienskigebiet Bödele bieten.“



Neue Homepage:
www.boedele.info



Gratis Anreise mit dem Skibus

Mit jeder gültigen Bödele Skikarte, von Dornbirn und Schwarzenberg aus, gratis mit dem Bus auf's Bödele fahren. Beim nachträglichen Kauf einer Karte wird der Fahrpreis rückerstattet. Bewahren Sie Ihr Busticket also auf.

www.boedele.info

Skigebiets-Info:
Tourismusbüro Schwarzenberg
info@schwarzenberg.at | Tel. +43 5512 3570

Schneetelefon:
Tel. +43 5572 7321

Eröffnung der Ausstellung „Faszination & Wahnsinn - Schwarzenberg in den Jahren 1914 bis 1918“

In Schwarzenberg war zu Beginn des 20. Jahrhunderts das Leben hart und entbehrungsreich. Am besten ließ sich dieses Leben in der Gemeinschaft und mit einem starken Glauben bewältigen. Der 1. August 1914 änderte vieles. Aus Bauern wurden Soldaten und aus Frauen Familienernährerinnen. Jahrhunderte alte Strukturen lösten sich auf. Das Leben wurde noch härter und die Menschen rückten enger zusammen. Nur die Gemeinschaft konnte ein Überleben sichern. Dieses (Über-) Leben der Schwarzenberger, sowohl in der Heimat als auch an der Front, die Schicksale des Einzelnen stehen im Mittelpunkt der Ausstellung, deren erster Zyklus am Freitag, den 20. November 2015 im Angelika Kauffmann Museum eröffnet wurde.

Es sind viele der Einladung zur Ausstellungseröffnung zu diesem nicht ganz einfachen Ausstellungsthema gefolgt. Dies ist zum ersten Mal eine Ausstellung im Neubaustrakt, die keinen Bezug zu Angelika Kauffmann oder mit Kunst zu tun hat, sondern ein einhundert Jahre altes Ereignis, der Erste Weltkrieg, der bereits in weiten Kreisen in Vergessenheit geraten ist und dennoch zur Schwarzenberger Geschichte gehört. Im Mittelpunkt der aktuellen Ausstellung stehen die ersten beiden Kriegsjahre 1914 und 1915. Im Fokus aller Themenblöcke werden aber immer die Schwarzenberger stehen.



Eine kleine Abordnung der Bürgermusik, unter der Leitung von Adolf Fetz, spielte vier, auf den Inhalt der Ausstellung sehr trefflich abgestimmte, Stücke die geistreich und pointiert von Adolf Fetz eingeleitet wurden.

Dorfchronist und Organisator Johann Aberer sprach dann nochmals allen Beteiligten seinen besonderen Dank aus. Besonders erwähnte er Franziska Metzler, die die dreiteilige Kriegschronik ihres Vaters Franz Josef Kohler zur Verfügung gestellt hatte. Ohne diese Chronik wäre die Ausstellung in dieser Form nicht möglich gewesen. Denn er hatte Kriegserlebnisse, die er von den 340 eingerückten Schwarzenbergern selber oder deren Familienangehörigen erfahren hatte, niedergeschrieben, damit sie nicht in Vergessenheit geraten. Dieser Wunsch konnte ihm nun rund 100 Jahre später erfüllt werden, sehr zur Freude seiner Tochter.



Landtagspräsident Harald Sonderegger überbrachte die Glückwünsche des Landes. Er zeigte sich begeistert von der Art und Weise der Geschichtsaufarbeitung, die mit dieser Ausstellung hier im Angelika Kauffmann Museum geleistet wird, lobte das hohe Niveau und das Engagement der Bregenerwälder Institutionen, die sich des Themas Erster Weltkrieg angenommen haben. Nach dem offiziellen Teil konnten die Gäste noch die Ausstellung besuchen und bei dem einen oder anderen Gläschen Wein ein angeregtes Gespräch führen. Alles in Allem, ein gelungener Abend.

Bericht von Simone Drechsel, Kuratorin



Öffnungszeiten der Ausstellung

21. November bis 3. Jänner 2016
und 11. März bis 10. April 2016 (geschl. 25.12. und 01.01.)
Jeweils Freitag bis Sonntag 14 bis 16 Uhr

Rückblick & Vorschau Skiclub Schwarzenberg

Beim Lesen dieser Zeilen ist der Winter hoffentlich schon eingezogen und wir konnten hoffentlich auch schon unsere ersten Spuren in den Schnee ziehen. Wir vom Skiclub möchten hiermit noch einen kleinen Rückblick und zugleich eine Vorschau auf die kommende Skisaison tätigen.

Dreifache Staatsmeisterin:

diesen Titel darf Johanna Greber (Buchen) ihr Eigen nennen.

Johanna konnte bei den Staatsmeisterschaften, die in Brand ausgetragen worden sind, mit dem Sieg im Super-G, dem Sieg im Riesentorlauf und dem zweiten Platz im Slalom auch die Kombinationswertung gewinnen und kürte sich somit zur dreifachen Staatsmeisterin in ihrer Altersklasse.

Weiters nahm auch Laura Vögel (Tochter von Vögel Philipp und Helga) an diesen Staatsmeisterschaften teil, und erreichte die folgenden Platzierungen: SG: 15. Platz, RTL: 9. Platz, SL: 15. Platz, Kombination: 9. Platz

Wir gratulieren beiden dazu recht herzlich.

Auch im Raiffeisen Wäldercup konnten unsere Läufer wieder gute Erfolge feiern.

Hannes Hammerer (U10) und Berchtold Luzia (U16) gewannen in der Gesamtwertung ihre Klassen, und die folgenden Läufer konnten sich auf dem Podest platzieren:

U9:	Wolf Lea	2. Platz
U10:	Reischl Dorothea	3. Platz
U11:	Flatz Vanessa	2. Platz
U11:	Hammerer Stefan	2. Platz
U12:	Walch Martin Luis	2. Platz
U14:	Hiller Linda	3. Platz
U16:	Behmann Andreas	2. Platz

Hiermit möchten wir uns beim Trainerteam, welches aus Elmar Hiller, Walter Kaufmann und Lilli Schultz bestand, recht herzlich für ihren Einsatz bedanken.

Noch zu erwähnen ist, dass auch zwei Skispringer den Sprung in den Bregenzerwald Kader geschafft haben. Es sind dies Johannes Pölz und Pius Reinprecht.

Heuer werden wir mit einem leicht veränderten Trainerteam in die neue Saison starten. Ziel ist es wieder, für alle „Rennläufer“ die möglichst besten Trainingsbedingungen zu schaffen.

Auch für die nicht so ambitionierten Skiläufer werden wir wieder den Freitagnachmittag Skilauf unter der bewährten Leitung von Karin, Mathilde und Conny anbieten.

Bedanken möchten wir uns bei allen unseren Helfern, Sponsoren und Gönnern sowie auch der Gemeinde Schwarzenberg für ihre Unterstützung.

Und somit hoffen wir auf einen schönen und schneereichen, vor allem aber einen unfallfreien Winter.

Musikverein Schwarzenberg

Wie lange haben wir Musikantinnen und Musikanten des Musikverein Schwarzenberg auf diesen Tag gewartet? Wir schreiben Donnerstag, den 22. Oktober 2015, um 5 Uhr. Der eine oder andere noch etwas müde, aber eines waren sicherlich alle: voller Vorfreude! Es ging schnell, das Verladen der Instrumente, jedoch mit einer so spektakulären Abfahrt hätte sicherlich niemand gerechnet. Zack bum – und alle Lichter waren aus im Bus. So viele musikalische Talente mit einem solchen Tatendrang, konnte nicht einmal der PS-starke Bistrobuss erziehen. Nun gut, es wurde noch zwei-drei Mal dunkel im Bus, das mulmige Gefühl vieler stieg stark an, jedoch die Reise nach Berlin begann.

Über die Fahrt, naja, gibt es nicht viel zu erzählen. Die einen schliefen, die anderen unterhielten sich mit lustigen Musikantenwitzen. Alles in allem, die Zeit verging schnell und schon standen wir vor dem Wombat's City Hostel in Berlin, unserer Unterkunft für die nächsten vier Tage. Wer dachte, am ersten Tag stehe Erholung auf dem Programm, der lag falsch. Kurz umziehen und schon ging es auf, in Richtung der österreichischen Botschaft. Kaiserjäger, Radetzky-Marsch und Schönfeld, kein bekannter österreichischer Marsch durfte fehlen, wenn der österreichische Botschafter, Herr Dr. Nikolaus Marschik und Landeshauptmann Mag. Markus Wallner zum „Empfang zum Österreichischen Nationalfeiertag“ einladen. Das anschließende Buffet, wurde von uns, mittlerweile sehr hungrigen Musikanten, mit knurrendem Magen gerne entgegen genommen.



Das neben den musikalischen Darbietungen auch der Spaß nicht zu kurz kommen darf, sonst wäre es ja kein „Musigusflug“ geworden, zeigte der zweite Tag in Berlin. Nach einem Auftritt vor dem Rathaus in Schöneberg und am Nachmittag im Rosenthal-Seniorenheim, wo unsere BAUERNkapelle - faszinierend wie viele/wenige Bauern bei dieser Kapelle mitspielen - auch noch die älteren Herzen Berlins, erfreuten ging es auf in Richtung Hofbräuhaus. Ozapft is – Wälder im traditionellen Münchner Hofbräuhaus. An dieser Stelle möchten wir der Bradlberg Musig „Vergelt`s Gott“ sagen, diese machten den Abend unvergesslich. ... da haben unsere Nachbarn geschaut, als wir, ca. 60 Vorarlberger, mal richtig Stimmung gemacht und die engagierte Musikgruppe beinahe zum Stillstand gebracht haben. Was an diesem Abend sonst noch alles passierte, das wissen nur die Beteiligten selber ... ;)

Eines muss und darf noch erwähnt werden, einen Dank an alle Aufpasser für die jungen Musikanten,

die Aussicht vom Fernsehturm und das anschließende „Gute-Nacht Getränk“ war ein echtes Highlight! Ein wirklich unvergesslicher Abend in der deutschen Bundeshauptstadt.

Am Samstag folgten eine Stadtrundfahrt und ein Mittagsessen im Klosterbräu. Nachmittags konnte in kleinen Gruppen die Stadt erkundet werden oder bekannte Schwarzenberger Gastronomen besucht werden. Jedoch die volle Konzentration galt dem Ball am Abend, der anlässlich des Nationalfeiertages im Hotel Maritim abgehalten wurde. Traditionelle Märsche und andere stimmungsvolle Konzertstücke wurden von uns Musikanten zum Besten gegeben. Nach diesem ca. stündigen Konzert folgte wieder der „Musigusflug“-Teil. Ja, der Spaß kam nicht zu kurz!

Der Sonntagmorgen war zäh, für viele zumindest. Da mag die großzügige Portion Weihrauch des Herrn Pfarrers für viele fast den Rest gegeben haben. Trotzdem wurde auch die Kirchengestaltung mit tönendem Applaus belohnt. Kurzes Ständchen im Freien, eine kleine Stärkung im Pfarrheim und auf ging es wieder in Richtung Heimat.

Um die 9-stündige Heimfahrt zu überbrücken, wurden lautstark Wälderlieder gesungen. Die Bradlberger sorgten für die nötige musikalische Stimmung. Ein richtiger cooler Abschluss eines fantastischen Wochenendes mit dem Musikverein Schwarzenberg.

Wir, die jungen Musikanten, möchten uns bei allen Organisatoren und bei dem Vorstand der Musig recht herzlich bedanken, für alle war es ein unvergessliches und besonderes Erlebnis in Berlin. DANKE!

die Jungen Wilden des MVS
(Daniel und Rebecca Hämmerle)



Advent in der Bücherei

*Draußen heult ein kalter Wind,
spiegelglatt die Straßen sind!
Da jagt man keinen Hund hinaus!
Viel schöner ist es jetzt zu Haus!*

*Wenn im Kamin die Flamme sprüht,
ganz rot das Holz, die Kohle glüht,
das ist, ich sag es jederzeit,
der Gipfel der Behaglichkeit!*

Der Advent hat auch in der Bücherei Einzug gehalten. Unser Büchertisch mit Anregungen für die besinnliche Zeit wartet auf Euch. Ob weihnachtlichen Bastelbücher, Büchern für Bäckereien oder verschiedene Texte und Geschichten zur Advents- und Weihnachtszeit, ... für jeden ist etwas dabei.

Die langen Winterabende laden dazu ein, Zeit mit seinen Lieben zu verbringen: den Kindern eine Geschichte vorlesen, zusammen ein Spiel spielen oder die Winterabende mit einem guten Buch in der warmen Stube genießen!

Wir bedanken uns bei unseren Lesern für ihre Besuche, Gespräche und das fleißige Lesen im vergangenen Jahr und wünschen euch eine ruhige und schöne Weihnachtszeit!

Das Bücherei-Team



Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag 17 bis 20 Uhr, Freitag 14 bis 17 Uhr

Tel: 05512/25318-14

buechereischwarzenberg@vssb.snv.at

www.buechereischwarzenberg.bvoe.at

Neues vom Mobilen Hilfsdienst

Wir freuen uns sehr, dass das Haus „Wohnen Jung und Alt“ fertig ist und dass dem Mobilen Hilfsdienst damit ein schöner Raum für die Tagesbetreuung zur Verfügung steht.

Nun wollen wir diesen Raum mit Leben füllen. Der Mobile Hilfsdienst bietet deshalb ab Februar 2016 eine Tagesbetreuung an. Diese ist gedacht für Menschen, die Zuhause betreut und begleitet werden und als Unterbrechung des Alltags einen ganzen oder eine halben Tag pro Woche die Tagesbetreuung besuchen wollen. Die Tagesbetreuung soll vor allem auch eine Unterstützung für die pflegenden Angehörigen sein.



In der Tagesbetreuung wird mit den Menschen gespielt, gebastelt, gesungen, gekocht, gebacken, geredet ...

Kosten: 7 Euro pro Stunde

Weitere Fragen? Ich freue mich über jede Anfrage unter Tel.: 0664 608 844 22 (Marlis Sejkora).

Wir möchten in diesem Raum aber auch Treffen für ältere Menschen anbieten: Es sollen Jass- und Singnachmittage stattfinden, aber auch an eine Gymnastikrunde ist gedacht. Zu diesen Treffen laden wir alle recht Herzlich ein.

Neue Mohi-Tarife:

Wie jedes Jahr zum Jahreswechsel muss ich auch heuer wieder über höhere Tarife beim Mobilen Hilfsdienst für 2016 informieren.

Die Mohi-Stunde kostet ab dem 1.1.2016 11,80 Euro.

Die Kosten für eine Mohi-Stunde an Samstagen, Sonn- und Feiertagen beträgt ab dem 1.1.2016 17 Euro.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Marlis Sejkora, Einsatzleitung Mohi Schwarzenberg.

RIKKI-Schlauberger besuchte die Volksschüler

Mit RIKKI wurde eine Symbolfigur geschaffen, die den Abfallvermeidungsgedanken auf sympathische Art vermittelt und im öffentlichen Bewusstsein präsent hält.



Die Aktion „RIKKI - Schlauberger vermeiden Abfall“ läuft seit dem Jahr 2006 mit großem Erfolg. Alle zwei Jahre besucht RIKKI die Dritt- und Viertklässler unserer Volksschule, um ihnen in einer tollen Show das Abfallvermeidungsthema auf spielerische Art und Weise zu vermitteln.

Dabei waren die Schüler keineswegs nur Zuschauer. Im Gegenteil! Bei acht verschiedenen Spielen kamen alle zum Einsatz. Bei den einzelnen Spielen wurden die Mitschüler frenetisch angefeuert. Zum Schluss bekamen RIKKI und der Moderator für zwei spannende Stunden einen begeisterten Applaus.



Kindergartenkinder sammelten für „Tischlein deck dich“

„Helfen – Teilen – Gutes tun“ – dieser Gedanke prägt das Fest des Heiligen Martin. Jedes Jahr auf's Neue denken wir im Kindergarten an ihn und nehmen den Heiligen Martin als Vorbild. Heuer wollten wir aber selber aktiv werden und bedürftigen Menschen helfen, so wie Martin es getan hat. Deshalb haben die Kindergartenkinder Lebensmittel für den Verein „Tischlein deck dich“ gesammelt. Immer wieder schleppten die Kinder Nudeln, Reis, Zucker, Kakao, Mehl,in den Kindergarten und legten es stolz in die dafür hergerichteten Behälter. So konnten die Kinder miterleben, dass jeder – egal ob groß oder klein – helfen kann. Dabei sind rund 80 kg an Grundnahrungsmitteln zusammengekommen, welche wir an „Tischlein deck dich“ übergeben konnten.



Ein herzliches Dankeschön nochmals an alle, die uns unterstützt haben.

Mit zahlreichen Eltern, Geschwistern, Verwandten, Freunden und Nachbarn konnten wir dann am 11. November unser Martinsfest feiern. Nach einer kleinen Feier in der Kirche und einem Martinsspiel auf dem Schulplatz, haben wir bei Tee und süßen Martinsgänschen diesen wunderschönen Abend ausklingen lassen.



FassDaubenRennen am Haldenlift

30. Jänner 2016

Zum Rennen

Bereits unsere Vorfahren nutzten die Dauben, der alten Wein- und Bierfässer, um elegant ins Tal zu gleiten. Jeder, der sich in der Lage fühlt, dieses lustvoll und rasant unseren Ahnen gleichzutun, ist eingeladen, am ersten FassDauben Parallelslalom mit seinen Kameradinnen und Kameraden teilzunehmen.

Die Starter

Gestartet wird in 3er-Teams.
Egal ob „Wieble oder Männle“.

Die Qualifikation

Qualifiziert für das Finale sind jene, die sich in der Gesamtzeit unter den Besten 16 befinden. Die Gesamtzeit setzt sich zusammen aus: der Summe der 3 Einzelzeiten, der Zeitboni für die Kleidung und der Zeitboni für die Teampräsentation.

Das Finale

Das Finale wird durch ein k.o. System entschieden. Die erste Aufstellung wird dabei durch eine Ziehung ermittelt.

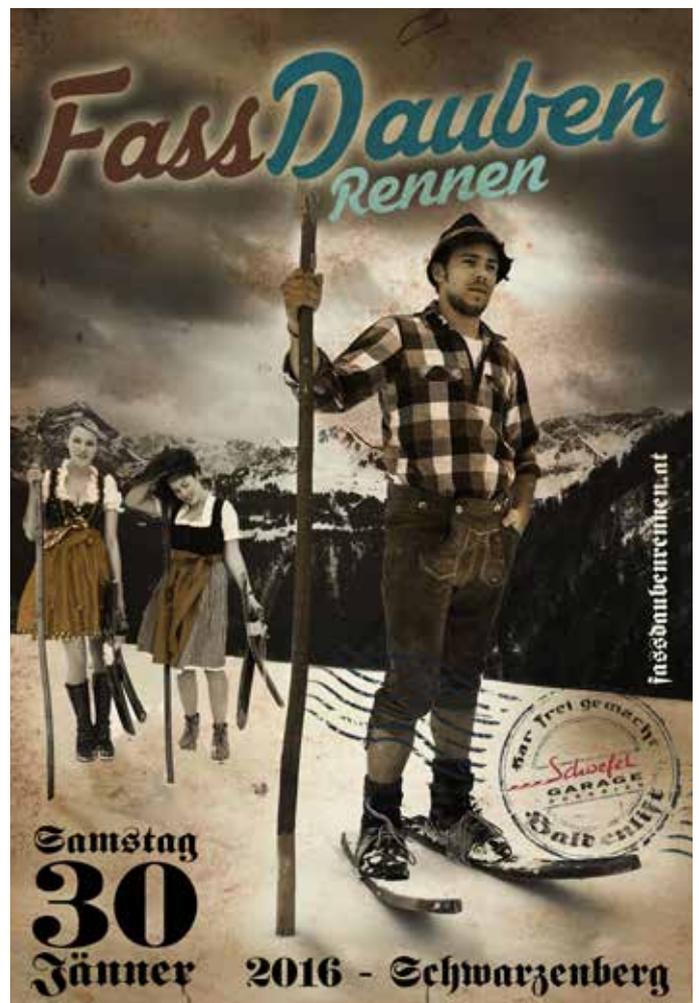
Lass Dich zurück versetzen in eine längst vergangene Zeit. Genieße Gewürzwein oder Jagertee, heißes aus dem Feuertopf oder duftende Kastanien. Auch Fußgänger sind herzlich willkommen, um bei diesem winterlichen Fest die Sportler anzufeuern.

Ablauf:

09:00 - 12:00 Uhr Freies Training
13:00 - 17:00 Uhr Qualifikationsläufe
18:00 - 20:00 Uhr Finalläufe
anschl. Siegerehrung und Siegerfeier

Alle Informationen zum FassDaubenRennen:

www.fassdaubenrennen.at
Thomas Knödler, Tel.: +43-676-3357577
info@fassdaubenrennen.at





Veranstaltungsvorschau Schwarzenberg

Dezember 2015

19. Dezember	Vorweihnacht - Laternenwanderung zur Theresienkapelle Abgang Dorfplatz um 17 Uhr. „Vorweihnacht“ in der Theresienkapelle um 17.45 Uhr, Texte gelesen von Norbert Mayer, dazu ein Bläserensemble unter dem Titel: „Vom Dunkel ins Licht“. Freiwillige Spenden. Anmeldung im Tourismusbüro, Tel.: +43 5512 3570.
20. Dezember	Orgelkonzert mit Professor Bruno Oberhammer (Pfarrkirche Schwarzenberg) Beginn: 17 Uhr Werke von Nikolaus Bruhns, Johann Sebastian Bach bis zu Domenico Zipoli. Karten sind an der Abendkasse erhältlich. Kartenpreis: 12 Euro.
20. Dezember	Fernsehsendung „Advent in Vorarlberg“ auf ORF 2 Beginn: 17.05 Uhr Hier ist der Bregenzerwald mit Schwarzenberg vertreten.
21. Dezember	Blutspendenaktion (Angelika-Kauffmann-Saal) Beginn: 18 bis 21 Uhr Weitere Informationen auf Seite 7.
24. Dezember	Weihnachtsmette (Bödelekapelle und Pfarrkirche Schwarzenberg) 16.30 Uhr: Krippenspiel, Treffpunkt bei der Pfarrkirche 20.00 Uhr: Weihnachtsmette in der Bödelekapelle 22.00 Uhr: weihnachtliche Weisen mit Holz- und Blasinstrumenten zur Einstimmung in der Pfarrkirche 22.30 Uhr: Weihnachtsmette in der Pfarrkirche
Mitte Dezember bis Ende März	Wälderness (Gasthof Hirschen) Wöchentlich von Mitte Dezember bis Ende März 3-Gang-Menü mit musikalischer Begleitung Genaueres Programm unter www.waelderness.at bzw. Broschüre im Tourismusbüro erhältlich. Anmeldung: Gasthof Hirschen, Tel.: +43 5512 2944.
25. Dezember	Fernsehsendung „Advent in Vorarlberg“ auf 3-sat Beginn: 11.50 Uhr Hier ist der Bregenzerwald mit Schwarzenberg vertreten.
26. Dezember	Fernsehsendung „Advent in Vorarlberg“ auf ORF III Beginn: 16.05 Uhr Hier ist der Bregenzerwald mit Schwarzenberg vertreten.
31. Dezember	Silvester Fakellauf Treffpunkt: 18 Uhr beim Tanzhaus Anschließend gemeinsame Fahrt mit Taxi Zündel zur Berghalde von wo man ab ca. 19 Uhr startet. Anschließender Umtrunk im Dorf. Nur bei guter Witterung und guten Schneeverhältnissen. Informationen erhalten Sie im Tourismusbüro, Tel.: +43 5512 3570.

Jänner 2016

9. Jänner	Abschlussball der Handels- und Hotelfachschule Bezau (Angelika-Kauffmann-Saal) Beginn: 20 Uhr Kartenvorverkauf: Unter anderem bei den Absolventen.
16. Jänner	Vlbj. Blasmusikverband - Wälderorchester (Angelika-Kauffmann-Saal) Beginn: 20 Uhr Leitung: Bezirkskapellmeister Simon Gmeiner Kein Kartenvorverkauf! Abendkassa und freie Platzwahl. Preis: 10 Euro
24. Jänner	Familienskitag im Skigebiet Bödele An diesem Tag erhalten alle Familien gegen Vorlage eines gültigen Vorarlberger Familienpasses ein Tagesticket um 20 Euro für die ganze Familie.
29. Jänner	Fußballer des Jahres Gala (Angelika-Kauffmann-Saal) Weitere Informationen folgen.
30. Jänner	FassDaubenRennen (Haldenlifte) Beginn: 9 Uhr Anmeldung unter Tel.: +43 676 335 75 77 bzw. genaue Informationen unter www.fassdaubenrennen.at und auf Seite 16.

Februar 2016

5. Februar	Pfarrball am „Brandigen Freitag“ (Angelika-Kauffmann-Saal) Beginn: 20 Uhr Saaleinlass: 19.15 Uhr Die bekannten „Geschwister Fink“ aus Riefensberg werden wieder zum Tanz aufspielen. Weiters gibt es wieder lustige Einlagen von örtlichen Vereinen. Eintritt: Erwachsene: 10 Euro, Jugendliche bis 17 Jahre: 7 Euro.
-------------------	---

März 2016

11. März	Filmpräsentation „Frauenleid“ von Anton Bechter (Angelika Kauffmann Museum) Beginn: 19.30 Uhr
12. März	Jahreskonzert Musikverein Schwarzenberg (Angelika-Kauffmann-Saal) Weitere Informationen folgen.



Protokoll 4. Gemeindevertretungssitzung 15. Juni 2015

Eröffnung und Begrüßung

Genehmigung Protokoll der 3. Gemeindevertretungssitzung vom 18. Mai 2015

Berichte

a) Die Abklärung der Bestellung des GIG (Gemeindeimmobiliengesellschaft) -Beirates (Mail Dr. Kurt Zimmermann vom 29.5.2015) hat ergeben, dass in der Geschäftsordnung unserer GIG, bei der Besetzung des Beirates eine „Automatik“ eingebaut ist. Die Mitglieder (nicht Ersatzmitglieder) der Gemeindevertretung sind automatisch (müssen also nicht gesondert bestellt werden) auch die Mitglieder des Beirates (Ausnahme Bürgermeister und Vizebürgermeister, wenn sie gleichzeitig auch Geschäftsführer der GIG sind). Es sind – mit diesen Ausnahmen – also die ordentlichen Mitglieder der Gemeindevertretung auch „automatisch“ Mitglieder des Beirates der GIG, sie brauchen also nicht durch einen separaten Akt bestellt zu werden. Scheidet jemand aus der Gemeindevertretung (auch während der ordentlichen Periode) aus, so tritt an dessen Stelle sein Nachfolger als Gemeindevertreter und ist damit „automatisch“ auch Mitglied des Beirates. Diese Information wurde am 29. Mai 2015 Ing. Klaus Lang als Beiratsvorsitzendem und Ing. Andreas Wolf als Beiratsvorsitzendemstellvertreter zur Kenntnis gebracht. Dieser Sachverhalt wird der GIG zur Beratung zugewiesen, da er auch im Beirat der GIG behandelt wurde.

b) Auf der letzten Gemeindevertretungssitzung vom 18.5.2015 hat Gemeindevertreter Hans Metzler angeregt, eine Zinssatzreduktion auszuverhandeln (grundbücherliche Einverleibung Pfandurkunde). Das Darlehen in Höhe von € 2,2 Mio. wurde im Dezember 2012 durch die GIG aufgenommen. Als Sicherheit dient eine Bürgschaft der Gemeinde Schwarzenberg. Eine Pfandurkunde kann daher nicht einverleibt werden. Dies wurde seinerzeit,

unter Mitwirkung des Finanzausschusses, so vereinbart. Laut Rücksprache mit Armin Fechtig (GL Raiba MBW) würde eine solche Maßnahme keine zusätzliche Zinssatzreduktion bringen. So bald eine Haftung einer Gemeinde vorliegt (Bürgschaft für GIG gemäß GV-Beschluss vom 17.12.2012) kann dies die Bank im Refinanzierungsbereich anders darstellen. Dies wurde der GIG mit Schreiben vom März 2013 von der Raiba auch zur Kenntnis gebracht (Forderung an die GIG wurde in den Deckungsstock für fundierte Bankschuldverschreibungen der RLB eingebracht). Kommunalfinanzierungen können nicht ganz mit betrieblichen oder privaten Finanzierungen verglichen werden. Pfandurkunden sind sehr wohl im privaten und gewerblichen Bereich ein gängiges Mittel zur Zinssatzreduktion. Dieses Erhebungsergebnis wird dem Finanzausschuss zur weiteren Beratung zugewiesen.

c) Die Wälder Chorgemeinschaft hat am 16. und 17. Mai 2015, unter dem Motto: „Das Größte aber ist die Liebe“ zwei sehr gut besuchte Konzerte im Angelika-Kauffmann-Saal abgehalten.

d) Der Verein MIKI hat am 27. Mai 2015 zur Vorstellung des neu ausgearbeiteten Vereinskonzepthes eingeladen. Mit dem Konzept ist eine umfassende Beschreibung der Arbeit des Vereins MIKI entstanden. Die Unterlage bietet für interessierte Eltern einen sehr guten Überblick über die angebotenen Möglichkeiten für ihre Kinder. Herzlichen Dank an das Team MIKI unter der Führung von Obfrau Edith Greber.

e) Am 12. Mai 2015 fand im Werkraumhaus die offizielle Eröffnung „Umgang Bregenzerwald“ statt. Details zum „Umgang Schwarzenberg“ können dem Prospekt, welches kostenlos im Tourismusbüro erhältlich ist, entnommen werden.

f) Bericht von der 13. ordentlichen Generalversammlung der Käsestraße Bregenzerwald vom 11.5.2015 durch Lothar Sieber. Lothar berichtet, dass er im Vorstand der Käsestraße engagiert ist und sich die Organisation in einer Aufbruchstimmung befindet, nachdem ein neuer Obmann (Jonas Metzler, Andelsbuch) gewählt und eine neue Geschäftsführerin (Caroline Merlin aus Dornbirn)

beschäftigt wurde. Ziel der Käsestraße ist es, die Wertschöpfungskette in der Region zu erhöhen. Es wurde ein Markenbildungsprojekt gestartet, das jetzt noch von der REGIO genehmigt werden muss, bevor es als LEADER-Projekt (Förderungen) eingereicht werden kann. Er berichtet, dass die Käsestraße ca. 200 Mitglieder hat und eine ausgeglichene GuV ausweist. Die erste Anlaufstelle der Käsestraße bildet das Foyer des Käsekellers Lingenau, wo sich auch die Verwaltungsräumlichkeiten befinden. Weitere Informationsquellen sind die Homepage (www.kaesestrasse.at) und auch die regionalen Sennereien und Käsewirte.

g) Marlis Sejkora berichtet von der Sitzung des Nachhaltigkeitsausschusses vom 8.6.2015. Marlis wurde zur Obfrau und Mag. Markus Flatz zum Stellvertreter gewählt. Schriftführerin ist Marga Knauser und deren Stellvertreterin ist Grete Schultz. Es bleibt bei der großen Gruppe in diesem Ausschuss. Die Themen aus der ersten Tagung dieses Ausschusses sind im wesentlichen Dorfentwicklung, Vereine, Gesellschaft und Wohnraum. Die nächste Sitzung wurde bereits auf den 2.7.2015 angesetzt.

h) Bürgermeister Armin Berchtold verliert das E-Mail von Karlheinz Zündel vom 8.6.2015 zum Projekt Neubau Hauptschule Egg.

Von: Zündel Karl-Heinz [<mailto:Karl-Heinz.Zuendel@doppelmayr.com>]
 Gesendet: Montag, 8. Juni 2015 09:34
 An: Armin Berchtold; 'Bernhard Kieber'; 'Paul Sutterli'; 'Theresa Handler'
 Cc: 'Michael Hassler'
 Betreff: HS- Neu

Servus Miteinander,

Kurze Info –Stand Heute !!

Aufgrund der sehr aufwendigen Baugrubensicherung (Grundwasser) ist es wichtig und sinnvoll, möglichst früh eine ziemlich genaue Kostenschätzung zu erarbeiten.

Für diese Schätzung wird ein weiterer, wirtschaftlicher Tragkonstruktionsvorschlag ausgearbeitet!
 (u.a. optimieren der Höhen-- damit weniger tiefe Baugrube)

Durch diese statischen Anpassungen muss das Raumprogramm im EG und OG adaptiert werden.
 (evtl. anfallende zus. Kosten—Freigabe durch LA ??)

Die Überarbeitung der Pläne mit der Kostenschätzung sollte spät. Ende Juni fertig sein!!

Ich hoffe, dass wir am 1. Juli über diese Punkte beraten können!

Ig
 Karl-Heinz

i) Der Bürgermeister berichtet von den beiden Vorstandssitzungen vom 2.6. und 15.6.. Auf den beiden Sitzungen wurden die Vergabe der Schneeräumung (2 Jahre), Motorisierung Bauhof, Möblie-

rung und Innenausbau Betreutes Wohnen (Gemeindeanteil für die Tagesbetreuung), Bürgermeisterversammlung (Ausschreibung Rest- und Biomüllsammlung – diesbezügliche Vereinbarung mit der Firma Ennemoser aus dem Jahr 1994 wird nicht gekündigt), zusätzliche Kassenvertragsstelle für die Ärzteschaft (frühzeitiges angehen der Nachfolge für Dr. Thomas Hollenstein), Grundteilungen, Brandschutzbeauftragter, LKW-Abstellplatz Mathias Zündel beraten und Lösungen bzw. Entscheidungen zugeführt.

j) Kurzer Bericht des Bürgermeisters zum Fest der heiligen Ilga vom 7.6.2015 (rd. 140 TeilnehmerInnen). Der Bürgermeister bedankt sich im Namen der Gemeinde für die Bemühungen des Pfarrkirchenrates zur Erhaltung der Kapelle.

k) Die Firstfeier für das Projekt Wohnen Jung + Alt (Betreutes Wohnen) hat am 21.5.2015 stattgefunden.

l) Die Verbandssitzung Verwaltungsgemeinschaft Gemeindeblatt für den Bezirk Bregenz hat ergeben, dass im Laufe dieses Jahres eine Ausschüttung in Höhe von € 50,00 pro Abonnent mit Wohnsitz in unserer Gemeinde vorgenommen wird. Dies bedeutet Einnahmen in Höhe von rd. € 24.000,00 für unsere Gemeinde.

m) Die Pfarrvisitation von Bischof Benno Elbs hat am 23. Mai 2015 stattgefunden.

n) Der Betriebsausflug der GemeindemitarbeiterInnen wurde am 9. Juni 2015 durchgeführt. Stationen waren die Brauerei Fohrenburg in Bludenz, die Bielerhöhe und das Alpinarium in Galtür. Der Tag fand dann seinen Ausklang im Gasthaus Egender in Schönenbach.

o) Eine Abklärung von Bürgermeister Armin Berchtold mit Herbert Greber und Laura Dragaschnig ergab, dass die Parkplätze vor dem Sennhus und rings um das Haus Kundenparkplätze sind. So bald die Büros und der Lebensmittelmarkt geschlossen sind, sind diese Parkplätze frei verfügbar. Über die

Nutzung der Privatstraße gibt es eine privatrechtliche Vereinbarung zwischen den Grundeigentümern (Dragaschnig Immobilien GmbH) und der Gemeinde Schwarzenberg. Die Parkplätze der Mitarbeiter von Wälderbau sind in der Tiefgarage und speziell bei Veranstaltungen werden die Mitarbeiter in der Tiefgarage parken. Sollte jemand Fremder seinen PKW auf den Parkplätzen abstellen, hat Frau Dragaschnig gesagt, dass niemand abgeschleppt werden wird. Der Veranstaltungsplan wird dem Konsumverein und den Firmen Dragaschnig und Berchtold-Holz zur Kenntnis gebracht.

p) Die offizielle Eröffnungsfeier des „Sennhus“ am 10.6.2015 war ein voller Erfolg mit sehr vielen interessierten Personen aus Nah und Fern.

q) Die Geruchssituation Mooshof wurde heute Nachmittag noch einmal mit Sachverständigen vor Ort begutachtet. Es sind gewisse Mängel da und es wird weitere Gespräche geben. Bürgermeister Berchtold wird sich darum kümmern, was in Zukunft gemacht werden muss, damit das nicht mehr passiert (in Bezug auf neue Projekte dieser Art). Bürgermeister Berchtold erläutert, dass man in der Planungsphase diese Probleme leicht in den Griff bekommen hätte, ohne das wesentliche Mehrkosten entstanden wären und auf das müsse man in Zukunft achten. Die Reklamationen sollten sich jetzt erledigt haben.

r) Nach der Schubertiade wird mit der Generalsanierung der Losenbachbrücke begonnen (voraussichtlich 29.6.). Die Arbeiten dauern wahrscheinlich bis Mitte August. Die Kosten werden auf 2015 und 2016 aufgeteilt (jeweils 50%). Dies wurde im Vorfeld besprochen bzw. fixiert und ist im Budget so vorgesehen.

Beschlussfassungen

a) Halte- und Parkverbot Abzweigung Blaser bei Volksschule

Gemäß dem beiliegenden Lageplan beschließt die Gemeindevertretung einstimmig ein Halte- und Parkverbot bei der Abzweigung zum Ortsteil Blaser bei der Volksschule um die Feuerwehrezufahrt zum

Ortsteil Blaser, der Volksschule und zum Angelika-Kauffmann-Saal zu gewährleisten, sowie zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für die SchülerInnen der Volksschule und unserer Kindergärtlern. In diesem Zusammenhang weist Mag. Konrad Berchtold darauf hin, dass in diesem Bereich auch eine Fußwegmarkierung von Vorteil wäre, da noch immer vielen Personen nicht bewusst ist, dass zwischen Volksschule und Gemeindeamt das Dorfzentrum auf sichere Art und Weise fußläufig erreicht werden kann.

b) Wahl Vorsitzender Abgabenkommission

Laut Geschäftsordnung der Abgabenkommission vom 28.6.2010 (Gemeindevertretungsbeschluss) und des Abgabengesetzes, ist der Vorsitzende der Abgabenkommission durch die Gemeindevertretung zu wählen (§ 10 Abgabengesetz). Bürgermeister Armin Berchtold macht den Vorschlag Gerhard Sutterlüty zum Vorsitzenden der Abgabenkommission zu wählen. Gerhard Sutterlüty wird einstimmig gewählt, hat aber an der Abstimmung selbst nicht teilgenommen.

c) Nachnominierung

Nachhaltigkeitsausschuss

Der Vorschlag lautet, DI(FH) Mag. Markus Berchtold-Domig und Angelika Flatz in den Nachhaltigkeitsausschuss nachzunominieren. Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig genehmigt. Angelika Flatz hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

Umwidmungen

a) Antrag auf Durchführung des Anhörungsverfahrens zum Umwidmungsantrag von Hubert PETER für Teilflächen aus Grundstück 10524/1 (gemäß Bebauungsplan)

Eingangs dieses Tagesordnungspunktes weist Bürgermeister Armin Berchtold Manuela Steiner-Peter darauf hin, dass sie in dieser Angelegenheit befangen ist und dass sie bei der Abstimmung das Sitzungszimmer verlassen muss. In weiterer Folge erläutert der Bürgermeister das 2-stufige Genehmigungsverfahren, welches für eine endgültige Umwidmung erforderlich ist. Das Anhörungsverfahren

ist dazu da, von öffentlichen Stellen und Anrainern Stellungnahmen einzuholen bzw. über die geplante Umwidmung zu informieren. Eine definitive Umwidmung erfolgt frühestens erst nach Verlesung aller Stellungnahmen in der Gemeindevertretung. Der nun vorliegende Bebauungsplan wird mittels Beamer allen anwesenden GemeindevertreterInnen zur Kenntnis gebracht und vom Bürgermeister ausführlich erläutert. Zusätzlich gibt er einen Überblick über die zeitliche Entwicklung des Antrages (seit Jänner 2013). Die verkehrsmäßige Erschließung der Bauplätze erfolgt durch den Antragsteller. Es ist vorgesehen, dass die Gemeinde die einzelnen Bauplätze mittels Optionsvertrag an die KäuferInnen freigibt.

Die Erstellung der Bebauungsrichtlinien und die Ausarbeitung eines Optionsvertrages sind Voraussetzungen für eine Widmung. Diese beiden Grundlagen werden im Rahmen des Anhörungsverfahrens erledigt. Jeder einzelne Bauplatz wird frühestens und sinnvollerweise einzeln, nach Freigabe des Bauplatzes durch die Gemeindevertretung 4. Gemeindevertretungsprotokoll Seite 7 von 9 gewidmet werden, sofern das Anhörungsverfahren keine „K.O.-Kriterien“ ergibt, die eine Umwidmung nicht möglich machen lassen. Weiters werden den GemeindevertreterInnen der aktuelle Stand des Optionsvertrages, der aktuelle Flächenwidmungsplan und Gefahrenzonenplan, sowie das Luftbild zur Kenntnis gebracht.

Analog den bisherigen Baugebieten Wies, Moos und Oberbuchen soll eine Bebauung innerhalb von 3 Jahren erfolgen. Franz-Anton Kaufmann weist auf die Verkehrsproblematik hin (besonders im Winter kann es äußerst schwierige Bedingungen geben). Er sieht aber auch, dass es für die Gemeinde eine Herausforderung ist, Bauplätze zur Verfügung zu stellen. Betr.oec. Siegfried Kohler macht darauf aufmerksam, dass die Schneeräumung nicht zu unterschätzen ist (Schneelagerplätze vorsehen). Grundsätzlich sieht er es positiv, wenn Bauplätze geschaffen werden. Die vorgesehene Reihenfolge der Bebauung (Nummerierung der Plätze) würde er lockern. Manuela Steiner-Peter ist es wichtig, darauf aufmerksam zu machen, dass es allen Bauplatz-

bewerberInnen klar sein muss, welche verkehrsmäßige Situation auf sie zukommt. Für die Plätze gibt es derzeit eine konkrete Bewerbung beim Antragsteller und eine Anfrage für einen Bauplatz auf dem Gemeindeamt. Im Rahmen des Anhörungsverfahrens sollen auch der Amtssachverständige für Verkehr und die Landwirtschaft gehört werden.

Für Vizebürgermeister Mag. Markus Flatz stellt die geplante Umwidmung eine Siedlungserweiterung dar und dass die Möglichkeit geschaffen wird, dass jungen BürgerInnen Plätze zur Verfügung gestellt werden. Angelika Flatz legt Wert darauf, dass eine möglichst naturverträgliche Bebauung (ohne Stütz- und Steinmauern) stattfindet. Grete Schultz sieht die Gefahr, dass es einen „Misch-Masch“ an Bauwerken gibt. Sie befürwortet ein gutes Erscheinungsbild der geplanten Verbauung. Diesbezüglich weist der Bürgermeister auf die geplanten Bebauungsrichtlinien (analog Oberbuchen) hin.

Diese Bebauungsrichtlinien stellen einen integrierenden Bestandteil des Optionsvertrages dar. Marga Knauseder will in Erfahrung bringen, wie vorgegangen wird, wenn ein anderer Umwidmungswerber an einem anderen Standort mit einem solchen Projekt kommt. Diesbezüglich weist Bürgermeister Armin Berchtold darauf hin, dass dann in diesem Gremium darüber beraten und entschieden werden muss. Heinrich Olsen ist es wichtig, darauf hinzuweisen, dass Schwarzenberg eigentlich auch eine Zuzugsgemeinde ist und dann sollten auch Auswärtige die Möglichkeit haben, solche Plätze zu kaufen. Anton Greber hält fest, dass es aus Sicht der Gemeinde eigentlich angedacht ist, dass das Bauen für Einheimische noch leistbar ist, da Auswärtige sicherlich bereit sind, höhere Preise zu bezahlen. Markus Strolz MBA und Betr.oec. Siegfried Kohler sind diesbezüglich der Meinung, dass dann die Gemeinde die Bauplätze kaufen muss, um diese dann möglichst preisgünstig weiterzugeben. In weiterer Folge verlässt Manuela Steiner-Peter das Sitzungszimmer, damit über die Durchführung des Anhörungsverfahrens abgestimmt werden kann. Herbert Düringer weist darauf hin, dass der größte Eingriff in die Natur, die Erstellung der Erschließungsstraße darstellen wird. Seiner Meinung nach sollte das

Anhörungsverfahren nur für die unteren 4 Bauplätze erfolgen. Bei entsprechendem Bedarf könnte dann das Baugebiet immer noch weiter ausgedehnt und die Erschließungsstraße weitergebaut werden. Die weitere, kurze Diskussion wird mit dem Antrag von Bürgermeister Armin Berchtold zusammengefasst.

Antrag auf Durchführung des Anhörungsverfahrens zum Umwidmungsantrag von Hubert PETER für eine Teilfläche aus Grundstück 10524/1 (gemäß Bebauungsplan) für die 4 unteren Bauplätze. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Allfälliges

Die nächsten, voraussichtlichen Sitzungstermine von Unterausschüssen sind:

- a) Sozialausschuss am 22.6.2015
(Einladung bereits versandt)
- b) Bauausschuss am 29.6.2015
- c) Flächenwidmungsplanausschuss am 7.7.2015
mit DI Lorenz Schmidt
- d) Abgabenkommission am 23.6.2015
- e) Finanzausschuss am 6.7.2015
- f) Nachhaltigkeitsausschuss 2.7.2015

Die nächste Gemeindevertretungssitzung findet voraussichtlich erst am 21. September 2015 statt.

Betr.oec. Siegfried Kohler hat festgestellt, dass Gegenstimmen bei Abstimmungen namentlich angeführt werden. Dies sollte seiner Meinung nach immer so sein. Bürgermeister Armin Berchtold sichert zu, dass die Namen von Gegenstimmen künftig immer veröffentlicht werden. Weiters sagt Betr.oec. Siegfried Kohler, dass die Blumenkisten nicht schön sind. Darauf erwiderte Bürgermeister Berchtold, das sei ihm eigentlich egal – manchen gefallen die Blumenkisten und manchen halt eben nicht und er könne die Kisten ja auch nach Klausberg stellen. Diese Ansicht vertritt die Mehrheit der anwesenden GemeindevertreterInnen. Aus diesem Grund wird einer neuer Standort für die Blumen gesucht.

Grete Schultz teilt mit, dass der Familienverband für

Anfang Oktober ein Vereinsfest organisieren will, wo die einzelnen Vereine dazu aufgerufen sind, selber Stationen (Spiel, Information, Unterhaltung, etc.) zu machen (ungefähr analog Eröffnung Volksschule). Gerhard Sutterlüty will in Erfahrung bringen, ob es bereits ein Nachfolgeprojekt für das E-Werk in Andelsbuch gibt. Bürgermeister Armin Berchtold teilt mit, dass derzeit Gespräche laufen, aber nichts Konkretes greifbar ist. Seinen Informationen zu Folge gibt es in Andelsbuch ein umsetzbares Projekt. Nach der konstituierenden Sitzung der Regio (26.6.2015) wird vieles wieder in Schwung kommen.

Manuela Steiner-Peter regt eine Verlängerung der Leitplanken im Tobel an, wo im vergangenen Winter abgeholzt wurde und will auch wissen in wie weit die angeregte Wanderwegverbesserung im Bereich unterer Geißkopf bereits vorangeschritten ist. Der Bürgermeister sichert zu, dass die Verlängerung der Leitplanken geprüft wird und dass das Thema Wanderwegverbesserung noch nicht angegangen werden konnte, da der Termin mit dem Ansprechpartner beim Land erst am morgigen Tag stattfindet. Ing. Klaus Lang ersucht, dass darauf geschaut wird, dass Steinschlichtungen wie in den Ortsteilen Brittenberg (Alfons PETER) und Holz (Wolfgang Beer) nicht mehr realisiert bzw. nach Möglichkeit zurückgebaut werden. Betr.oec. Siegfried Kohler gibt die Anregung ab, dass dieses Thema in der nächsten Ausgabe „Aktuelles aus der Gemeinde“ sensibilisiert wird und schlechte Beispiele auch publiziert werden.

Bürgermeister Armin Berchtold teilt die diesjährigen Termine der Schubertiade mit (20. bis 28.6.2015 und 22. bis 30.8.2015). Er berichtet, dass die Konzerte sehr gut gebucht sind und das angebotene Programm wieder ein „volles Haus“ im Angelika-Kauffmann-Saal erwarten lässt.

Das diesjährige Landesfeuerwehrfest findet vom 2. bis 5.7.2015 in Andelsbuch statt. Die Freiwillige Feuerwehr Andelsbuch und die Gemeinde Andelsbuch laden dazu herzlich ein.

Das von Bürgermeister Armin Berchtold eingeholte Stimmungsbild für ein Seminar mit Kambiz Poostchi

(www.poostchi.com) und einer darauf aufbauenden Klausur durch die Gemeindevertretung wird von der Mehrzahl der GemeindevertreterInnen positiv gesehen. Der Aufwand für diese Bildungs- und Zukunftsveranstaltungen beläuft sich voraussichtlich auf 2 Tage. Die Kosten für die Seminare werden von der Gemeinde getragen. Allfällige Sponsoren für Essen und Getränke sind herzlich willkommen. Beim Protokollfertiger fassen Marina Stiehle, Gerhard Sutterlüty, Mag. Konrad Berchtold, Grete Schultz, Lothar Sieber, Angelika Flatz, Marga Knauseder, Heinrich Olsen, Betr.oec. Siegfried Kohler und Markus Strolz MBA das neue Gemeindegesetz aus. Zur Abholung stehen noch 3 Exemplare bereit.

Protokoll 5. Gemeindevertretungssitzung 21. September 2015

Eröffnung und Begrüßung

Genehmigung Protokoll der 4. Gemeindevertretungssitzung vom 15. Juni 2015

Berichte

a) Gerd Mayer (Stadler bzw. Stuttgart) hat dem Museum, anlässlich seines 85. Geburtstages am 9. Juli, einen Porzellanteller mit dem Motiv „Selbstbildnis als Zeichnung, inspiriert von der Muse der Poesie“ geschenkt. Das Porzellan stammt aus der Manufaktur Alt Wien und wurde 1833 hergestellt. Der Teller hat einen Durchmesser von 19 cm. Eine realistische Schätzung hat einen Wert von rund € 800,00 ergeben. Herzlichen Dank an Gerd Mayer für die edle Schenkung. Der gemeindeeigene Bestand erfährt dadurch eine wertvolle Ergänzung.

b) An der 15. Jahreshauptversammlung des Sozialsprenghels Mittelwald, am Dienstag, den 23. Juni 2015 im Gasthaus Krone in Schwarzenberg haben Gemeinderätin Marlis Sejkora und Bgm. Armin Berchtold teilgenommen. Schwerpunkt der Versammlung war die Vorlage der Jahresrechnung 2014. Der Sozialsprenghel weist 2014 Einnahmen in

Höhe von € 36.488,05 und Ausgaben in Höhe von € 59.795,95 auf. Der Abgang beläuft sich daher auf € 23.307,90. Aliquotiert (Schlüssel aus Einsatzstunden und Einwohnern) auf Schwarzenberg bedeutet dies für das Jahr 2014 einen Gesamtaufwand von € 5.195,78. Der Sozialsprenghel hat insgesamt 2.314 Stunden geleistet. Dabei entfallen 450 Stunden auf Schwarzenberg.

c) Mit dem Alpenverein (Andreas Fink und Martin Meusburger) wurde vereinbart, dass im freien Klettergelände beim Steinriesler keine Hinweistafeln aufgestellt werden. Es soll nach wie vor die Eigenverantwortung der KlettererInnen gelten und auch kein offensichtlicher Erhalter des Geländes angeschrieben sein. Die alten, kaum mehr lesbaren Tafeln wurden entfernt.

d) Am 18. Juni 2015 um 14.00 Uhr fand eine Sitzung des Schulerhalterverbandes Polytechnische Schule Bezau im Marktgemeindeamt Bezau statt. Auf der Tagesordnung standen Wahlen und die Besprechung und Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2014. Zum Obmann wurde Bgm. Gerhard Steurer (Bezau), Obmannstellvertreter Bgm. Josef Bischofberger (Bizau) und V-bgm. Daniel Broger (Mellau) gewählt.

e) Ebenfalls am 18. Juni 2015, allerdings um 15.00 Uhr fand die 14. Vollversammlung des Stand Bregenzerwald im Kloster Bezau statt. Sitzungsschwerpunkte waren ebenfalls Wahlen und die Vorlage und Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2014. Alter und neuer Obmann ist Ferdinand Kohler (Müselbach). Obmannstellvertreter Bgm. Armin Berchtold wurde ebenfalls in seiner Funktion bestätigt. Als Schriftführerin wurde Bgmin. Theresia Handler (Egg) gewählt. Neuer Kassier ist Bgm. Gerhard Steurer (Bezau). Als Rechnungsprüfer wurden Arnold Hirschbühl (Krumbach) und Josef Bischofberger (Bizau) bestellt.

f) Die Regionalplanungsgemeinschaft Bregenzerwald hat am 26. Juni 2015 um 14.00 Uhr im Laurenzisaal in Sulzberg eine Vollversammlung abgehalten. Die Tagesordnung hat unter anderem den Rechnungsabschluss 2014, die formelle Bestellung von

Mag. Dr. Lukas Schrott zum neuen Geschäftsführer, Beratung und Beschlussfassung über die Weiterführung der Unterstützung für die Jahre 2015 bis 2017 für den Werkraum Bregenzerwald, die neue künftige Struktur der Regionalplanungsgemeinschaft und Neuwahlen umfasst. Neuer Regio-Obmann ist Bgm. Guido Flatz (Doren). Zu seinen Stellvertretern wurden Bgm. Tobias Bischofberger und Bgmin. Theresia Handler gewählt. Neue und alte Kassierin ist Bgmin. Angelika Schwarzmann. Die weiteren 8 Vorstandsmitglieder sind Bgm. Walter Beer (Schoppert), Bgm. Armin Berchtold, Bgm. Helmut Blank (Sulzberg), Mag. Andreas Kappaurer (Bezau), Labg. Martina Rüscher (Andelsbuch), LR Ing. Erich Schwärzler, Bgmin. Annette Sohler (Lingenau), Bgm. Gerhard Steurer (Bezau).

g) Der Umweltverband hat am 1. Juli 2015 im Endersaal in Mäder seine konstituierende Versammlung abgehalten. Neuer Vertreter der Region Bregenzerwald im Vorstand ist Bgm. Walter Beer (Schoppert).

h) Die Musikhauptschule Lingenau hat unter der Leitung des neuen Direktors Roland Beer im Angelika-Kauffmann-Saal wiederum das Schlusskonzert abgehalten. Der unterhaltsame Abend stand unter dem Motto „Sing a Song“.

i) Das diesjährige Landesfeuerwehrfest fand vom Donnerstag, 2. Juli bis Sonntag, 5. Juli 2015 in Andelsbuch statt. Die Ortsfeuerwehr Schwarzenberg hat mit 2 Gruppen in 4 Kategorien teilgenommen. Die Gruppe Schwarzenberg I erreichte in der Kategorie „Bronze Klasse A“ den 47. Platz und in der Kategorie „BFLA Bronze Klasse A“ den 21. Platz. Die Gruppe Schwarzenberg II erreichte in der Kategorie „Silber Klasse B“ den 2. Platz und in der Kategorie „BFLA Silber Klasse B“ den 4. Platz. Dank an die Mitglieder der Feuerwehr, unter der Leitung von Kommandant Ludwig Kohler, für die vielen, ehrenamtlichen Probenstunden, um im Ernstfall schlagkräftig helfen zu können.

j) Die Schwarzenberger Volksschulspatzen haben unter der Leitung von Volksschuldirektor Hans Moosbrugger am Mittwoch, den 8. Juli 2015 um

20.00 Uhr im überfüllten Kleinen Dorfsaal einen bunten Singabend abgehalten.

k) Eine Auswertung der verkauften Busjahreskarten 2014 im öffentlichen Personennahverkehr hat ergeben, dass die SchwarzenbergerInnen (anteilmäßig zur Bevölkerung), dieses Angebot am stärksten nutzen.

l) Der MEVO FC Schwarzenberg hat am 20. August 2015 im Clubheim die 44. Jahreshauptversammlung abgehalten. Der Verein hat einen sehr umfangreichen Rechenschaftsbericht vor den VersammlungsteilnehmerInnen abgelegt. Dank an die gesamte Führungsmannschaft für die Organisation des gesamten Spielbetriebes (inkl. Training). Es bedarf des Einsatzes einiger Idealisten und eines eingespielten Teams, damit ein Fußballverein erfolgreich punktet.

m) Die Schubertiade hat vom 20.6. bis 28.6.2015 und vom 22.8. bis 30.8.2015 insgesamt 39 Liederabende und Konzerte plus Meisterkurs mit Peter Schreier in Schwarzenberg abgehalten. Bürgermeister Armin Berchtold spricht im Namen der Gemeindevertretung Dankesworte an Gerd Nachbauer für die Abhaltung der Veranstaltungen in Schwarzenberg aus.

n) Die Tourismuszahlen für Mai bis August zeigen ein Plus bei den Ankommenden im Ausmaß von 14,73 % auf 7.619 Gäste und ein Nächtigungsplus von 3,67 % auf 25.889 Nächtigungen auf. Die Verweildauer pro Gast ist allerdings um fast 10 % gesunken. Dies ist ein allgemeiner Trend (öfter und kürzer in den Urlaub fahren), der von Seiten der Vermieter künftig beachtet werden muss (Angebotsgestaltung).

o) Die Eintritte im Schwimmbad sind von 7.023 im Jahre 2014 (Schnitt der letzten 3 Jahre ca. 10.300) auf 14.580 in diesem Jahr gestiegen (immer ohne Kinder unter 3 Jahre).

p) Die Generalsanierung der Losenbachbrücke geht diese Woche mit dem Aufstellen der Baustelleneinrichtung weiter. Ab der kommenden Woche erfolgt

für 3 Wochen (28.9. bis 16.10.) eine Totalsperre. Die Baukosten können voraussichtlich eingehalten werden.

q) Der Neubau „Wohnen Jung + Alt“ der VOGEWOSI geht in die finale Phase. Die technische Bauabnahme mit Schlüsselübergabe, im Beisein von Landestatthalter Rüdiger ist auf den 25.11.2015 angesetzt. Vorerst werden 9 MieterInnen, der Krankenpflegeverein und die Gemeinde mit der Tagesbetreuung einziehen. Eine Wohnung ist derzeit noch verfügbar und wird in den kommenden Wochen beworben.

r) Auf der L48 (Bödelestraße) und der L26 (Egger Straße) sind in den Jahren 2017 bis 2019 weitere Belagsanierungen vorgesehen. Konkret an der L48 vom Fußweg an den Heuberg (Alwin Broger) bis zum Kreisverkehr in Bersbuch und an der L26 vom Dorfplatz bis Artur Ulmer. Diesen Herbst finden Vermessungsarbeiten statt. Die Frage für die Gemeinde ist, wo sind Gehsteige von Nöten. Bürgermeister und Vizebürgermeister vertreten die Meinung, dass im Bereich Oberkaltberg bis Abzweigung in den Weiler Holz und im Bereich Gasthaus Sonnhalde bis zum bestehenden Gehsteig im Weiler Oberbuchen Handlungsbedarf besteht, da dort jeweils Bushaltestellen vorhanden sind und auch viele Kinder dort unterwegs sind.

s) Der Verein MIKI hat mit 38 Kindern, der Kindergarten mit 42 Kindern und die Volksschule mit 86 Kindern (5 Klassen) in das neue „Jahr“ gestartet. An der Volksschule werden aktuell 20 Kinder weniger unterrichtet als letztes Jahr.

t) Bürgermeister Armin Berchtold erläutert die aktuelle Finanzübersicht von Gemeindegassier Franz Zengerle. Die Gemeindegassa verfügt über ein neues Verwaltungsprogramm (K5). Auf Anregung von Hans Metzler werden den neuen GemeindevertreterInnen der Jahresabschluss 2014 und der Voranschlag 2015 zur Verfügung gestellt.

u) Der Bürgermeister lädt alle GemeindevertreterInnen plus alle Ersatzleute der Gemeindevertretung zu einer Klausur mit Herrn Kambiz Poostchi auf Freitag,

den 20. November von ca. 8.30 Uhr bis 17 Uhr ein. Zur Vorbereitung müssen alle, aus ihrer persönlichen Sicht der Dinge, 5 Hauptaufgaben der Gemeinde für die nächsten 5 Jahre definieren. Das diesbezügliche Schreiben wird elektronisch versandt und muss bis 2.10.2015 an das Gemeindeamt retourniert werden. Die Rückmeldungen werden gesammelt und zusammen geschrieben. Das gesammelte „Werk“ wird an Herrn Poostchi und alle KlausurteilnehmerInnen geschickt, um dem Referenten und den TeilnehmerInnen eine gezielte Vorbereitung zu ermöglichen. Voraussichtlich findet das Seminar im Kleinen Dorfsaal statt.

v) Zum Thema Flüchtlinge erläutert der Bürgermeister zuerst den Unterschied zwischen Asylant und Konventionsflüchtling. Weiters teilt er mit, dass ein Konventionsflüchtling mit Frau und Kind in Schwarzenberg vorübergehend eine Unterkunft gefunden hat (Ferienwohnung von Susanne Feichtinger im Ortsteil Spital). Er war zuerst als Asylant in Lingenau untergebracht und hat mittlerweile den Status eines Konventionsflüchtlings erhalten und muss nun selber für Unterkunft und Arbeit sorgen. Florian Berchtold ist derzeit damit beschäftigt, die Räumlichkeiten des ehemaligen Pub's als Räumlichkeiten für Asylanten (ca. 10 Personen) umzubauen.

Die Gemeinde hat eine diesbezügliche Baubewilligung erteilt, nachdem alle Voraussetzungen (Zufahrt, Brandschutz, Fluchtwege, etc.) vorgelegen sind. Im ehemaligen Haus Viktor Zündel, zur Egg, welches nunmehr Katharina Schmidinger gehört, können 1 bis 2 Familien (Konventionsflüchtlinge) Unterkunft finden. Derzeit werden letzte Details mit der Caritas geklärt. Eine Wohnung im ersten Obergeschoß des Konsumvereines (Hof) wird zuerst Einheimischen angeboten und wenn sich niemand meldet Konventionsflüchtlingen auf maximal 3 Jahre vermietet. Es können auch kürzere Mietzeiträume vereinbart werden. Im Obergeschoß des Bauhofes können ebenfalls für Konventionsflüchtlinge entsprechende Wohnräumlichkeiten geschaffen werden. Diesbezüglich liegt eine Kostenschätzung von Herbert Greber im Ausmaß von rd. € 20.000,00 vor. Bei den prognostizierten Mieteinnahmen könnte die

Investition in 3 Jahren amortisiert werden. Marlis Sejkora baut derzeit ein Netz von HelferInnen als Unterstützungsgruppe in unserer Gemeinde auf (7 Personen haben sich bereits gemeldet, die ehrenamtlich helfen würden). Marlis vertritt die Meinung, dass die Gemeinde mit gutem Beispiel vorangehen soll, da es sich generell um ein großes Problem handelt.

Hans Metzler berichtet, dass Asylanten in Deutschland bereits nach 3 Wochen Arbeitsbewilligungen erhalten und diese dann in der EU arbeiten können. Laut seinen Angaben sind in Vorarlberg bereits rund 80 Syrer auf diese Art und Weise arbeitsmäßig unterwegs. Er regt an, darüber nachzudenken, ob eventuell im Bereich des Clubheimes (Fußballclub) etwas gemacht werden kann oder die Gemeinde eine Containerlösung ins Auge fasst. Als Flüchtlingsbeauftragte unserer Gemeinde stellt sich Marlis Sejkora dieser nicht leichten Aufgabe.

w) V-bgm. Mag. Markus Flatz berichtet von der Sitzung des Sportausschusses vom 7. September 2015.

x) Der Bürgermeister berichtet von der Sitzung des Sozialausschusses vom 8. September 2015.

y) Bürgermeister Armin Berchtold berichtet von den Sitzungen des Bauausschusses und Flächenwidmungsplanausschusses.

z) Anton Greber berichtet von der Sitzung des Landwirtschaftsausschusses vom 14.9.2015.

aa) Der Bürgermeister berichtet von den Sitzungen des Gemeindevorstandes vom 14. Juli, 18. August und 15. September 2015.

bb) Folgende Unterausschüsse müssen im Herbst noch abgehalten werden. Termine sind noch nicht fixiert: Finanzausschuss, Sozialausschuss, Prüfungsausschuss, Wirtschaftsausschuss, Kulturausschuss, Tourismus und Bödele Marketing, Umweltausschuss.

cc) Für den neuen Schlepplift „Schanzenblick“ der Dornbirner Seilbahnen findet am 7.10.2015 eine

BH-Verhandlung statt. Die Situierung der neuen Anlage wird an Hand eines Lageplanes erläutert.

dd) Unsere Gemeinde darf sich seit vergangenem Samstag als Flora - Blumengemeinde 2015 bezeichnen. Bürgermeister Armin Berchtold spricht Angela Simma und ihrem Team seinen persönlichen Dank aus, da es im vergangenen Sommer nicht immer einfach war, die Blumen in ihrer ganzen Pracht zu erhalten. Weiters gratuliert er Anni und Martina Kempf (Schwarzen) zum Landessieg in der Bewertungsgruppe „Bauernhäuser“.

ee) Martin Metzler und Jodok Kohler absolvieren beide derzeit die Ausbildung zum Brandschutzbeauftragten bei der Brandverhütungsstelle Vorarlberg.

ff) Alptag und Markt sind sehr gut abgelaufen. Es waren wieder sehr viele Gäste an den beiden Tagen in unserer Gemeinde. Der Dank des Bürgermeisters geht an die 9 Alpen für den einheitlichen Alptag und die sehr gute Zusammenarbeit mit der Alpenkäse Bregenzerwald und der Landwirtschaftskammer bei der Käseprämierung. Als sehr positiv wird gesehen, dass das Gasthaus Ochsen an beiden Tagen geöffnet hatte.

Neubau Hauptschule Egg - Projektvorstellung durch Dipl.-Arch.(FH) Andreas Xander und BM Ing. Michael Hassler (Kosten)

Ab ca. 20.50 Uhr wird dieser Tagesordnungspunkt in die laufende Berichterstattung (Tagesordnungspunkt 3) eingeschoben, da Dipl.-Arch.(FH) Andreas Xander und BM Ing. Michael Hassler zu dieser Zeit von der Sitzung der Gemeindevertretung in Andelsbuch kommen. Eingangs des Tagesordnungspunktes gibt Bürgermeister Armin Berchtold bekannt, dass es einen Lenkungsausschuss für dieses Projekt gibt, der sich wie folgt zusammensetzt: Vorsitzender Lenkungsausschuss ist Karl-Heinz Zündel, Dr. Paul Sutterlüty als Rechtsbeistand (Vergabe), Norbert Greußing (Protokollführer), Bürgermeisterin Theresia Handler, Bürgermeister Bernhard Kleber und Bürgermeister Armin Berchtold. In weiterer Folge stellt sich Baumeister Ing. Michael Hassler vor.

Er definiert sich selber als Spezialist für Kosten (Kalkulation und Einhaltung) und Umsetzung innerhalb der vereinbarten Termine. Die Kosten, die er mitteilen wird, versteht er immer als Nettokosten. Das Leistungsspektrum seines Büros (7 MitarbeiterInnen) umfasst keine Planung. Während seiner Tätigkeit hat er nunmehr rund 15 Schulen und mehrere öffentliche Großbauten umgesetzt. Sein Büro hat den vorliegenden Entwurf durch kalkuliert. Er gibt einen sehr detaillierten Überblick über den aktuellen Stand und die historische Entwicklung (Planänderungen aufgrund Geologie) des Projektes. Sein Ziel ist es, eine wirtschaftliche und baubare Variante umzusetzen.

Das ursprüngliche Siegerprojekt des Architektenwettbewerbs musste überarbeitet werden (Geologie) und ist nun durch kalkuliert. Das neue Gebäude liegt derzeit zum Teil in der roten Zone. Parallel dazu läuft daher mit dem Landeswasserbauamt ein Hochwasserschutzprojekt. In weiterer Folge erläutert Dipl.-Arch.(FH) Andreas Xander die architektonische Situation (Verteilung der verschiedenen Räumlichkeiten) und die zwischenzeitlichen Adaptierungen auf Grund der Geologie, Erfordernisse der Haustechnik, usw. Die Grundidee des Projektes war die Vermeidung einer Containerlösung für die SchülerInnen (Kostensparnis) und gleichzeitig auch den Hochwasserschutz mitzuberücksichtigen. Die offenen Fragen der GemeindevertreterInnen werden von den beiden Herren auf fachkundige Art und Weise beantwortet.

Die Themen Personen- bzw. Lastenaufzug und Räumlichkeiten für den Hauswart, sowie der Zugang zu den Hallenräumen werden noch diskutiert werden müssen. Die Fassade wird voraussichtlich sehr transparent sein. Das Gebäude erhält eine ganz klare Struktur, mit der die noch offenen Fragen und Details geklärt werden. Hinsichtlich der Anfrage von Hans Metzler zu den Lebenszykluskosten des neuen Gebäudes hält Baumeister Hassler klar fest, dass diese Berechnung nicht Bestandteil des aktuellen Auftrages ist und eines separaten Auftrages bedarf. Hans ist eine solche Berechnung sehr wichtig, da daraus die künftigen Schulerhalterbeiträge abgeleitet werden können und für ihn dies eine Grundlage

für die Abstimmung über das Projekt in der Gemeindevertretung darstellt. In weiterer Folge verlassen Baumeister Hassler und Architekt Xander um ca. 22.00 Uhr das Sitzungszimmer.

In weiterer Folge erläutert Bürgermeister Armin Berchtold den heute vom Gemeindeverband eingegangenen Finanzierungsvorschlag. Die diesbezüglichen Unterlagen stellen einen integrierenden Bestandteil dieses Protokolls dar. Die Klärung der Finanzierungsdetails werden dem Finanzausschuss zur weiteren Bearbeitung und Erarbeitung eines Vorschlages für die Gemeindevertretung zugewiesen. Hinsichtlich Förderhöhe in Prozent wird der November abgewartet, da dann die neuen Prozentsätze vorliegen. Der notwendige Kooperationsvertrag wird vom Gemeindeverband erstellt (vorerst ein Entwurf).

Umwidmungen

a) Antrag auf Umwidmung der Wassergenossenschaft Schwarzenberg-Vorderthalb für die Grundstücke 1728/3 (Heuberg), 3357/15 (Gmeind) und 3357/16 (Letze)

Auf der 3. öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 18. Mai 2015 wurde der einstimmige Beschluss gefasst (bei Stimmenthaltung von Ing. Andreas Wolf wegen Befangenheit), das Anhörungsverfahren zum Umwidmungsantrag der Wassergenossenschaft Schwarzenberg für die Grundstücke 1728/3 (Heuberg), 3357/15 (Gmeind) und 3357/16 (Letze) durchzuführen. Im Zuge des Anhörungsverfahrens sind Stellungnahmen von den Abteilungen Wasserwirtschaft (15. Juni 2015) und Raumplanung (17. Juni 2015) im Amt der Vorarlberger Landesregierung und der Wildbach- und Lawinenverbauung, Gebietsbauleitung Bregenz (23. Juni 2015) eingegangen.

Diese Stellungnahmen werden der Gemeindevertretung vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht. Antrag von Bürgermeister Armin Berchtold das Grundstück 1728/3 (Heuberg) mit 197 m² von Freifläche (FF), das Grundstück 3357/15 (Gmeind) mit 111 m² von Freifläche Landwirtschaft (FL), das Grundstück 3357/16 (Letze) mit 267 m² von

Freifläche Landwirtschaft (FL), allesamt jeweils in Sonderfläche Hochbehälter umzuwidmen (gemäß den vorliegenden Plänen zur Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Schwarzenberg). Einstimmige Beschlussfassung bei Stimmenthaltung von Ing. Andreas Wolf (Befangenheit).

b) Antrag auf Durchführung des Anhörungsverfahrens zum Umwidmungsantrag von Kurt Mathis für eine Teilfläche aus Grundstück 10655/2

Antrag von Bürgermeister Armin Berchtold, für eine Teilfläche im Ausmaß von 689 m² des neu gebildeten Grundstücks 10655/2 mit 756 m² (Plan GS-0316-1763-2015) das Anhörungsverfahren gemäß Raumplanungsgesetz durchzuführen. Es ist geplant, diese Fläche in Bau-Wohngebiet (BW) zu widmen. Der außerbücherliche Grundeigentümer und Widmungswerber plant die Errichtung eines Einfamilienwohnhauses. Bis zur endgültigen Umwidmung (nach Abschluss des Anhörungsverfahrens) durch die Gemeindevertretung wird der Vorentwurf für das geplante Wohnhaus vorgelegt. Einstimmige Beschlussfassung bei Stimmenthaltung von Herbert Düringer (Befangenheit).

Allfälliges

Bereits terminisierte Sitzungen:

- o Zukunfts- und Nachhaltigkeitsausschuss am 13. Oktober 2015
- o Flächenwidmungsplanausschuss am 28. September 2015
- o Gemeindevorstand am 6. Oktober 2015
- o Bauausschuss am 12. Oktober 2015
- o Nächste Gemeindevertretungssitzung am Montag, 19. Oktober 2015

In einer kurzen Diskussion wird festgehalten, dass die Sitzungstermine für die Unterausschüsse, analog den Terminen für Gemeindevertretung, Gemeindevorstand, Bau- und Flächenwidmungsplanausschuss langfristig terminisiert werden sollen, um allen Mitgliedern eine Teilnahme zu ermöglichen .

**Protokoll
6. Gemeindevertretungssitzung
19. Oktober 2015**

Eröffnung und Begrüßung

Genehmigung Protokoll der 5. Gemeindevertretungssitzung vom 21. September 2015

Berichte

a) Am 25. September 2015 fand die Vollversammlung der Regionalplanungsgemeinschaft Bregenzwald in der Weisstannenstube der Bergkäserei Schopperrau statt. Auf der Tagesordnung standen eine Beschlussfassung über die Initiierung eines Beteiligungsprozesses für eine Baurechtsverwaltung Bregenzwald, Informationen des Gemeindeverbandes zu den Themen Flüchtlinge und Beteiligungsforum (Initiative des Zukunftsbüros), sowie eine Diskussion und Meinungsbildung zum Thema Flucht und Flüchtlinge.

b) Die 3. Vorstandssitzung der Regionalplanungsgemeinschaft Bregenzwald hat am 1. Oktober 2015 im Impulszentrum stattgefunden. Schwerpunkte der Beratungen und Beschlussfassungen waren die Behandlung von Förderansuchen (Erwachsenenbildung, Museen mit regionaler Bedeutung), Meinungsbildung Zukunftsklausur Regio, Fahrradmitnahme im Bus, Konzept Werkraumschule, Flächendeckende Kinderbetreuung im Bregenzwald, Rückblick Vollversammlung und weitere Vorgehensweise zum Thema Flüchtlinge.

c) Die Musterung des Jahrganges 1997 hat am 1. und 2. Oktober 2015 stattgefunden. Die entstandenen Schäden (Blumen und Glühbirnen) wurden von den Musterern anständig bezahlt.

d) Das Hoffest der Familie Greber (Moos) war ein sehr schönes Fest mit sehr vielen BesucherInnen aus Nah und Fern, das Einblicke in einen Familien-Großbetrieb mit Direktvermarktung gewährt hat.

e) Die Eröffnung und Preisverleihung von Handwerk + Form fand am 9. Oktober 2015 im Werkraum Haus in Andelsbuch statt. Es können sehr tolle und innovative Ausstellungsstücke besichtigt werden.

f) Die Vorstandssitzung des Tourismusverbandes Bregenzerwald hat am Dienstag, 13. Oktober 2015 stattgefunden. Es wurden die Tagesordnungspunkte Sommer Rückschau 2015 – Vorschau Winter 2015 / 2016, Neuwahlen in den Vorstand im Rahmen der Jahreshauptversammlung, Zwischenbericht Evaluierung Marken- und Strategieprozess Bregenzerwald und die Berichte aus den Geschäftsstellen – Bregenzerwald Tourismus GmbH und 3-Täler Touristik GmbH abgearbeitet.

g) Der Flächenwidmungsplanausschuss hat auf seiner Sitzung vom 28. September 2015 die Begehung (17. September 2015) bei Tobias Metzler nachbesprochen und auch die erforderlichen Widmungsänderungen im Zuge des Projektes „Anhebung Verkehrssicherheit auf dem Bödele“ besprochen.

h) Hans Metzler als neuer Obmann des Finanzausschusses berichtet von der Sitzung vom 5. Oktober 2015. Zu seinem Stellvertreter wurde Betr.oec. Siegfried Kohler und Lukas Feurstein zum Schriftführer gewählt. Hans erwähnt, dass allen neuen Mitgliedern der Gemeindevertretung zwischenzeitlich der Rechnungsabschluss 2014 und das Budget 2015 zugegangen sind. Hinsichtlich Neubau Hauptschule Egg hat der Finanzausschuss eine genaue Informationsstruktur vom Bürgermeister erhalten. Weiterführende Informationen werden bei Karl-Heinz Zündel und Dr. Paul Sutterlüty eingeholt (Kosten der Beispielung). Ziel ist es, die Baukostenfinanzierung zu klären. Ergänzend zum Projekt Hauptschule wurde vom Bürgermeister eine langfristige Investitionsplanung vorgelegt. Abschließend weist Bürgermeister Armin Berchtold darauf hin, dass die Gemeinde Andelsbuch die Kooperationsvereinbarung bereits beschlossen hat. Voraussichtliche Beschlussfassung in unserer Gemeinde auf der Novembersitzung.

i) Der Gemeindevorstand hat auf seiner Sitzung

vom 6. Oktober 2015 über Grundteilungen, Zuschuss zu einer neuen Homepage im Tourismus, Bauabstandsnachsicht, die Zukunft der Wassergenossenschaft Enethalb, usw. beraten und Beschlüsse gefasst.

j) Der Bauausschuss hat auf seiner Sitzung am 12. Oktober 2015 über Bauvorhaben von Frau Hadi Tan, Jakob Metzler (Schneider), Dr. Xaver Greber, Peter Feurstein, Franz Ritter, Daniel Paluselli sowie von Margarethe Graf und Michael Bischof beraten.

k) Marlis Sejkora berichtet von der Sitzung des Nachhaltigkeits- und Zukunftsausschuss vom 13. Oktober 2015. Die aktuellen Beratungen gehen in Richtung neue Begegnungszone im Bereich Sennhus – Kindergarten – Tennisplatz. Es wurde die Beobachtung gemacht, dass sich Jugendliche bereits jetzt mehr in diesem Bereich treffen, als im Bereich des Dorfplatzes der Kirche. Weitere Themen sind die Visionen unseres Dorfes, Bürgerbeteiligung und Dorfentwicklung in Richtung Begegnungszonen. Marlis stellt den Antrag € 5.000,00 im Budget 2016 zu berücksichtigen, um die aufgearbeiteten Themen mit Experten zusammen weiterzubearbeiten. Das von Marlis eingeholte Stimmungsbild ergibt, dass die Bevölkerung frühzeitig einzubeziehen ist. Hans Metzler wünscht, dass dieses Thema im Rahmen der Klausur noch einmal reflektiert wird.

l) Bürgermeister Armin Berchtold berichtet, dass die Abschlussarbeiten bei der Sanierung der Losenbachbrücke im Tobel morgen bzw. spätestens übermorgen abgeschlossen sein sollten.

m) Zur Entwicklung der Flüchtlingssituation berichtet Bürgermeister Armin Berchtold, dass die erforderlichen Adaptierungsarbeiten im Bereich Bauhof Neu (altes Feuerwehrhaus) Kosten im Ausmaß von rd. € 30.000,00 (netto) verursachen werden. Die entstehende Wohnung soll einer größeren Familie zur Verfügung gestellt werden. Die Unterkünfte in der Talstation des Haldenliftes sind fertiggestellt und werden von einer Großfamilie (10 Personen) aus Syrien bezogen werden. Die Betreuung der Flüchtlinge erfolgt durch Manuela Hack von der Caritas. Sie hat ihr Büro in Andelsbuch und wird von dort

aus die „Schwarzenberger Flüchtlinge“ mitbetreuen. Zur weiteren Verwendung des Hauses „zur Egg 94“ konnte endlich ein weiterführender Kontakt mit der Caritas hergestellt werden. Die Wohnung im Konsum wurde zwischenzeitlich an eine einheimische Frau vermietet. Der Bürgermeister weist darauf hin, dass die Integration gut vernetzt ablaufen muss. Marlis ist es wichtig, dass die Flüchtlinge zuerst ankommen sollen, bevor die Bevölkerung informiert wird, da sich die Belegung kurzfristig eventuell noch ändern kann. In weiterer Folge ist eine Unterstützung mit Augenmaß erforderlich.

n) Marina Stiehle berichtet aus der Bücherei, dass in jüngster Vergangenheit eine Veranstaltung (Vortrag Rochus Schertler) zusammen mit der Bücherei Andelsbuch durchgeführt wurde und dies sehr gut angekommen ist. Eine weitere Veranstaltung war „Jugend hat das Wort“. Diese Veranstaltung, bei der die jugendlichen Büchereimitarbeiterinnen die Verantwortung übernehmen, wird künftig 2 – 3 mal pro Jahr angeboten. Weiters gibt Marina bekannt, dass geplant ist, Bücher Arabisch – Deutsch anzuschaffen, um die Integrationsbemühungen zu unterstützen.

Beschlussfassungen

a) Termin Schwarzenberger Markt mit Käseprämierung 2016

Um eine frühzeitige Planung (Medien, Marktfahrer, Veranstaltungskalender, etc.) machen zu können, ist es erforderlich, den Termin für den Schwarzenberger Markt mit Käseprämierung 2016 bereits jetzt terminlich zu fixieren. Die Schubertiade 2016 endet in Schwarzenberg am 31. August. Schulbeginn 2016 ist am 12. September. Der Vorschlag zur Abhaltung des Schwarzenberger Marktes mit Käseprämierung lautet auf Samstag, 17. September 2016. Der Vorschlag von Bürgermeister Armin Berchtold wird einstimmig genehmigt.

b) Verpachtung landwirtschaftliche Liegenschaften der Gemeinde

Die gemeindeeigenen Grundstücke, die eine landwirtschaftliche Nutzung aufweisen wurden öffentlich zur Verpachtung ausgeschrieben. Abgabetermin

für Angebote war der 28. September. Es haben ausschließlich die bisherigen Pächter Angebote abgegeben. Bürgermeister Armin Berchtold stellt den Antrag, die Liegenschaften Lüttin und Stompf, Bürgerheim, Geroldsegg und zur Egg an die bisherigen Pächter, zu den angebotenen Pachtpreisen, auf 3 Jahre zu vergeben. Die Liegenschaft Stiegeln wird nur auf 1 Jahr vergeben. Der Grund ist im wasserwirtschaftlichen Projekt (Nutzung Grundwasser Stiegeln und Schutzgebietsausweisung) der Wassergenossenschaft Vorderthalb zu sehen. Die Gemeindevertretung beschließt die Verpachtung der gemeindeeigenen Liegenschaften (lt. Pachtpreisspiegel) einstimmig. Lothar Sieber hat an der Abstimmung nicht teilgenommen (Befangenheit).

Umwidmungen

a) Antrag auf Umwidmung von Peter bzw. Georg Feurstein für eine Teilfläche aus Grundstück 2252/3

Die Gemeindevertretung hat mit einstimmigem Beschluss vom 15. September 2014 beschlossen, das Anhörungsverfahren zum Antrag von Georg bzw. Peter Feurstein für eine Teilfläche aus Grundstück 2252/3 im Ausmaß von 1.947 m² für Bau-Wohngebiet (BW) – 2 Bauplätze - gemäß Raumplanungsgesetz durchzuführen. Im Zuge des Widmungsverfahrens hat sich die zu widmende Fläche auf 858 m² (siehe Grundteilungsentwurf der Ender Vermessung ZT) reduziert.

Der Widmungswerber Peter Feurstein plant die Errichtung eines Einfamilienwohnhauses. Im Rahmen des Anhörungsverfahrens sind Stellungnahmen von der Abteilung Raumplanung im AdVLR, Vorsäßgemeinschaft Gmeind (Bernhard Lang), Wildbach- und Lawinverbauung, Wassergenossenschaft Vorderthalb, Doris und Rupert Metzler sowie auch von Georg Feurstein eingegangen und werden vom Bürgermeister vollinhaltlich verlesen. Die zivilrechtliche Vereinbarung mit der Wassergenossenschaft Vorderthalb wurde zwischenzeitlich abgeschlossen. Im Gemeindevorstand (Sitzung vom 17.11.2014) wurde übereingekommen, dass eine Widmung nur im Bedarfsfall möglich ist und für jeden Bauplatz einzeln zu beantragen ist.

Für Marlis Sejkora stellt die Stellungnahme von Bernhard Lang, im Namen der Vorsäßgemeinschaft, sehr wohl die Meinung aller MitbesitzerInnen des Vorsäßes dar, da Bernhard mit allen entweder persönlich oder telefonisch Kontakt aufgenommen hatte. Weiters sieht sie hier eine Grundsatzentscheidung ob dieses Gebiet ein Hauptwohnsitzgebiet wird oder nicht. Marina Stiehle sieht dieses Gebiet mehr als Wohngebiet, denn als Vorsäß. Für Hans Metzler ist erfreulich, dass ein junger Schwarzenberger bauen will und auch in unserer Gemeinde arbeitet. Er sieht die positiven Stellungnahmen der Raumplanung und Wildbach als Basis der Entscheidungsfindung. Sein Ansatz geht dahin, dass der Umwidmungswerber zum Bauen verpflichtet werden sollte und der Platz nicht in den Handel gelangt.

Bürgermeister Armin Berchtold schlägt eine Reduktion der zu widmenden Fläche vor. Konkret soll eine Widmungsgrenze im Ausmaß von 10 m (parallel zur südlichen Grundstücksgrenze) eingezogen werden. Die Rückwidmung der vorhandenen Stellfläche erfolgt nur im Bereich des Bauplatzes. Ing. Andreas Wolf sieht das ebenfalls positiv, dass ein Einheimischer, der in der Gemeinde arbeitet, bauen will. Er erwähnt, dass es sich in den Zusammenkünften mit Georg und Peter Feurstein herausgestellt hat, dass ein Vorkaufsrecht für die Gemeinde zwar von Peter, aber nicht von Georg Feurstein gewährt werden würde. Vielmehr gibt der Vater den Platz seinem Sohn erst dann, wenn gewidmet und die Baueingabe verhandelt worden sind.

Für Mag. Konrad Berchtold ist genau dieser Bereich sehr gut an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden und seiner Meinung nach gibt es sicherlich schlechter angebundene Wohngegenden in Schwarzenberg. Anton Greber hält fest, dass eigentlich 2 Häuser (Rain und Gmeind) vorhanden sind, nun aber doch eine weitere Wohnmöglichkeit geschaffen werden soll und er eigentlich Bedenken mit gleichartigen Situationen (Nachahmung) hat. Es muss bewusst werden, dass dann ebenfalls Zugeständnisse gemacht werden müssen. Ing. Klaus Lang will in Erfahrung bringen, ob nicht auch eine Widmung in Richtung Apartmenthaus (andere

Straßenseite) angedacht wurde. Diesbezüglich hält Bürgermeister Armin Berchtold klar fest, dass dies aus Sicht der Raumplanung unvorstellbar ist, da Georg Feurstein zuerst auch dort die Umwidmung beantragt hatte. Für Betr.oec. Siegfried Kohler wäre es aus Sicht der Raumplanung sinnvoller, wenn 2 Plätze mit jeweils ca. 550 m² gewidmet würden, statt ein Platz mit 850 m². Lothar Sieber sieht aus Sicht der Landwirtschaft, dass auf der linken Straßenseite (Richtung Apartmenthaus) nicht angefangen werden darf zu widmen. Mehrere Plätze sind für ihn nicht vorstellbar. Aus seiner Sicht soll ein Platz zugestanden werden. In weiterer Folge stellt Bürgermeister Armin Berchtold den Antrag, das neu gebildete Grundstück 2252/6 im Ausmaß von 612 m² in Bau-Wohngebiet (BW) und 245 m² in Freifläche (FF) zu widmen (Widmungsgrenze von 10 m die parallel zur südlichen Grundstücksgrenze gezogen wird). Mit den Gegenstimmen von Marlis Sejkora und Grete Schultz wird die Umwidmung mehrheitlich beschlossen (Stimmenverhältnis 16 ja und 2 nein).

b) Antrag auf Umwidmung von Kurt Mathis für eine Teilfläche aus Grundstück 10655/2

Auf der 5. Gemeindevertretungssitzung vom 21. September 2015 wurde der einstimmige Beschluss (Stimmhaltung Herbert Düringer wegen Befangenheit) gefasst, das Anhörungsverfahren gemäß Raumplanungsgesetz zum Antrag von Kurt Mathis für eine Teilfläche im Ausmaß von 689 m² des neu gebildeten Grundstücks 10655/2 mit 756 m² (Plan GS-0316-1763-2015) durchzuführen. Der außerbüchliche Grundeigentümer und Widmungswerber plant die Errichtung eines Einfamilienwohnhauses. Der diesbezügliche Erstentwurf ist heute auf dem Gemeindeamt eingegangen.

Im Rahmen des Anhörungsverfahrens sind Stellungnahmen von der Abteilung Raumplanung im AdVLR und von der Wassergenossenschaft Enethalb eingegangen. Diese werden vom Bürgermeister vollinhaltlich verlesen und der Gemeindevertretung zur Kenntnis gebracht. Ergänzend zur Stellungnahme der Wassergenossenschaft Enethalb teilt Gerhard Sutterlüty mit, dass für das Löschwasser grundsätzlich die Gemeinde zuständig ist und nicht die

Wassergenossenschaft. Franz-Anton Kaufmann hält diesen Widmungsantrag für viel problematischer als der Umwidmungsantrag von Georg und Peter Feurstein. Für ihn ist klar, dass ein Teil bereits gewidmet ist und dadurch die Umwidmung nicht mehr verhindert werden kann. V-bgm. Mag. Markus Flatz weist ebenfalls darauf hin, dass bereits 1/3 des Platzes gewidmet ist. Der Flächenwidmungsplanausschuss hat sich mit einer positiven Beurteilung auch schwer getan. Bürgermeister Armin Berchtold weist darauf hin, dass das Anhörungsverfahren noch frühzeitiger und kritischer gesehen werden muss. Es muss auch nicht immer Einstimmigkeit gegeben sein. Seiner Meinung nach muss das Räumliche Entwicklungskonzept dringend fertiggestellt werden.

Lothar Sieber vertritt die Meinung, dass wenn eine solche Hanglage bebaut wird, er aus landwirtschaftlicher Sicht keine großen Probleme sieht. Auf Antrag von Bürgermeister Armin Berchtold, eine Teilfläche von 624 m² des neu gebildeten Grundstücks 10655/2 in Bau-Wohngebiet (BW) und 132 m² in Freifläche (FF) zu widmen, wird bei Stimmenthaltung von Herbert Düringer (Befangenheit) einstimmig beschlossen.

c) Antrag auf Durchführung des Anhörungsverfahrens zum Umwidmungsantrag von Tobias Metzler für eine Teilfläche aus Grundstück 10677

Zur Einleitung gibt Bürgermeister Armin Berchtold einen Überblick über die historische Entwicklung der vorliegenden Umwidmung. Der Erstantrag stammt vom 9.1.2009, der dann von der Gemeindevertretung am 15.11.2010 einstimmig abgelehnt wurde. Neuerliche Anfrage und Behandlung im Flächenwidmungsplanausschuss am 5.3.2013, dass die negative Beschlussfassung zur Kenntnis zu nehmen ist.

Auf der Sitzung des Flächenwidmungsplanausschusses vom 12.5.2015 sind die Ausschussmitglieder zur Auffassung gekommen, dass mittig des bestehenden Hauses von Josef Metzler, in Richtung Südosten, maximal 25 m ein Bauprofil für ein geplantes Einfamilienwohnhaus für Tobias Metzler aufgestellt werden soll, damit der Raumplanungs-

ausschuss vor Ort eine Begehung machen kann und dann zu einer entsprechenden Entscheidung kommt, um diese dann endgültig zur Entscheidung über das Auflageverfahren der Gemeindevertretung vorlegen zu können. Begehungen vor Ort am 16.9.2015 und am 15.10.2015. Vorlage eines neuen Bebauungsplanes durch Tobias Metzler auf Grundlage der Begehung vom 16.9.2015. Abstand vom bestehenden Elternhaus an Stelle von 11m, nun neu um weitere 8 Meter, gesamt somit 19 m in Richtung Osten und der Abstand zur Gemeindestraße 6 Meter. V-bgm. Mag. Markus Flatz ergänzt die Ausführungen des Bürgermeisters dahingehend, dass nun jene Position für ein neues Wohnhaus gefunden werden konnte, die machbar ist. Das Gebäude darf nicht weiter hinauf und auch nicht weiter hinunter „geschoben“ werden. Hans Metzler sieht, dass der Flächenwidmungsplanausschuss 2 x vor Ort war. Ihm ist wichtig, dass Vater und Sohn einer Meinung sein müssen. Die Familie soll sich eins werden.

Bürgermeister Armin Berchtold sieht, dass zuerst eine klare Stellungnahme (neuer Widmungs- und Grundteilungsantrag) der Familie vorgelegt werden muss, bevor die Durchführung des Anhörungsverfahrens durch die Gemeindevertretung beschlossen werden kann. Dieser Tagesordnungspunkt wird daher vertagt.

Allfälliges

Die Sitzungstermine bis zur nächsten Gemeindevertretungssitzung sind

- Prüfungsausschuss 20.10.2015
- Tourismus und Bödele Marketing 9.11.2015
- Sozialausschuss 10.11.2015
- Finanzausschuss 11.11.2015
- Gemeindevorstand am 3.11.2015
- Gemeindevertretung am 16.11.2015

Bereits terminisierte Sitzungen für den Zeitraum nach der nächsten Gemeindevertretungssitzung bis Jahresende 2015.

- Umweltausschuss 17.11.2015
- Flächenwidmungsplanausschuss 23.11.2015

- Zukunfts- und Nachhaltigkeitsausschuss
24.11.2015
- Kulturausschuss 1.12.2015
- Gemeindevorstand 7.12.2015
- Bauausschuss 14.12.2015
- Gemeindevertretung 21.12.2015 mit Budget 2016

Die Klausur findet am Freitag, 20.11.2015 mit DI Kambiz Poostchi statt. Bürgermeister Armin Berchtold spricht seinen Dank für die 110 Themenvorschläge aus, die von den GemeindevertreterInnen und Ersatzleuten eingegangen sind. Erfreulich ist, dass alle GemeindevertreterInnen an der Klausur teilnehmen werden. Aus dem Ersatz nehmen 5 Personen teil. Zusätzlich werden auch der Gemeindegassier und der Gemeindegassier teilnehmen. DI Poostchi wurden die Themenvorschläge bereits übermittelt, damit er eine gezielte Vorbereitung machen kann. 2 Personen können nur am Vormittag an der Klausur teilnehmen.

Das Pumpwerk Loch hatte in jüngster Vergangenheit mehrmals Probleme. Knochen, Bierdeckel und Putztücher haben dazu geführt, dass die Pumpen außer Betrieb gegangen sind. Solche „Materialien“ haben im Schmutzwasserkanal nichts verloren und verursachen der Allgemeinheit nicht unerhebliche Kosten und den Mitarbeitern der Kläranlage eine Arbeit die „zum Himmel stinkt“. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass auch Obst, Gemüse und Öl im Schmutzwasserkanal nichts verloren haben.

Marina Stiehle wünscht, dass Beate Kopf zur Sitzung des Tourismusausschusses und Bödele Marketing eingeladen wird.

Ing. Andreas Wolf sieht eine Problematik auf die Gemeinde zukommen, wenn das Signal der Wassergenossenschaft Enethalb (mangelndes Löschwasser) nicht beachtet wird. Bürgermeister Armin Berchtold ist diesbezüglich wichtig, dass an dem aufgezeigten Thema drangeblieben und nicht ignoriert wird. Ein Termin zusammen mit den beiden Wassergenossenschaften und dem Gemeindevorstand wird angesetzt.

Hans Metzler wünscht sich, dass der Kulturausschuss im Vorfeld der nächsten Gemeindevertretungssitzung (16.11.2015 um 19.00 Uhr) zusammenkommt, um die konstituierende Sitzung abzuhalten, um sich dann am 1.12.2015 mit dem Konzept der Kulturinitiative zu befassen.

Zukunfts- und Nachhaltigkeitsausschuss - Dorfgespräche

Die Welt ist voller Veränderungen, welche uns alle und Schwarzenberg als Dorf betreffen.

Wie soll unsere Gemeinde auf diese Veränderungen reagieren?

Wohin soll sich unsere Gemeinde entwickeln?

Wie soll der Dorfkern aussehen?

Welche Vision haben wir für unsere Gemeinde?

Wie können wir die Nachhaltigkeit unserer Gemeinde sicherstellen?

Der Zukunfts- und Nachhaltigkeitsausschuss lädt alle BürgerInnen von Schwarzenberg, von Jung bis Alt, auf einen Dialogprozess ein. Wir beginnen mit einer Vortragsreihe von prämierten und erfahrenen Bürgermeistern und Planern.

Der erste Dialogabend zum Thema „Vision für eine Gemeinde“ mit Bürgermeister Arno Zengerle findet am

28.1.2016 um 19.45 Uhr im kleinen Dorfsaal statt. Die weiteren Termine sind der 16.2. und 1.3. 2016.

Eine Einladung folgt mittels Postwurf, weitere Informationen demnächst unter www.dorfgespraech.at.



Feiern Sie Ihren schönsten Tag im Leben im
ANGELIKA-KAUFFMANN-SAAL

in Schwarzenberg im Bregenzerwald, der für Hochzeiten ab 100 Personen bestens geeignet ist. Die ideale Ergänzung zu Ihrer Feier ist die Möglichkeit der standesamtlichen Trauung im oberen Foyer des Angelika-Kauffmann-Saales. Die denkmalgeschützte Barockkirche, die nur ein paar Schritte vom Saal entfernt ist, bietet den perfekten Rahmen für die kirchliche Trauung.

Sondertarif für SchwarzenbergerInnen!

Angelika-Kauffmann-Saal • Hof 765 • A-6867 Schwarzenberg/Bregenzerwald • www.schwarzenberg.at
Ansprechpartnerin: Frau Beate Kopf, Tel.: +43 5512 3570-48, beate.kopf@schwarzenberg.cmv.at

Wir, die MitarbeiterInnen
der Gemeinde Schwarzenberg,
wünschen allen Leserinnen und Lesern
ein frohes & besinnliches Weihnachtsfest
verbunden mit den besten Wünschen
für ein friedliches und glückliches neues Jahr.



Gemeindeamt Schwarzenberg

Hof 454 | 6867 Schwarzenberg | T: +43 (0) 5512 2948
info@schwarzenberg.at | www.schwarzenberg.at